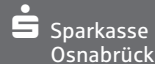




Ein Blick in Ihre Zukunft.
Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.



Mit unseren Angeboten zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge können Sie sich unbeschwert auf morgen freuen. Dafür sorgt Ihr maßgeschneiderter Vorsorgeplan mit starken Renditen für die Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Sparkassen-Filiale und unter www.sparkasse-osnabrueck.de. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

SANITÄTSHAUS
BERK
Gesundheit zum Wohlfühlen

und

55plus
Der Seniorenschop
im Sanitätshaus

Hasestraße 34 • 49074 Osnabrück
Telefon 0541 / 3 57 41 - 0 • Telefax 0541 / 3 57 41 - 29

UNTERNEHMEN SICHERHEIT

WSO

- Werkchutz/Bewachungen
- Kaufhausdetektive
- Funkstreifen
- Notruf- und Service-Leitstelle (VdS)

WSO
Geld + Wert Logistik

ATG
Sicherheitstechnik

Sicherheitsdienst ☎ 05 41 / 99 66 - 0

Eduard-Pestel-Str. 2 • 49080 Osnabrück

DIALOC
Warensicherung



Foto: Thomas Wiemann

Kletternacht 2006

Alle Jahre wieder beginnt das Jahr für die Jugendgruppe mit der Kletternacht

Seiten 23



Foto: Heiko Kröning-Heusinger v. Waldegge

Was war, was ist, was kommt
in der Familiengruppe

Seiten 25-26



Foto: Wandergruppe

Wandergruppe
auf neuem Terrain
- im winterlichen Ahrntal/Südtirol

Seiten 26-28

Aus dem Inhalt:

Klaus-Jürgen Gran
Auf ein Wort! 2-3

Bernd-Olaf Flore
Protokoll der
117. Jahreshauptversammlung 3-9

Anneliese Fleißner/Herbert Unterweger
Jahresbericht Sommersaison 10-11
2005 Osnabrücker Hütte

Vorstand/Beirat 12-13
Sektion Osnabrück

Neue Pressereferentin 13

Neue Bücher 14-16

Ausbildungs- und
Tourenprogramm 2006 17-21

Alpiner Sicherheits-Service 22

Melanie Grimm
Kletternacht 2006 23

Silke Badeda
Der Nachtwächter - eine 23-24
"Institution"

Thomas Wiemann
Sommerfahrt 2006 - Dachstein 24-25

Heiko Kröning-Heusinger von Waldegge
Familiengruppe 25-26

Karin Seeger / Inge Nordmann
Wandergruppe auf neuem 26-28
Terrain - im winterlichechen Ahrntal

Wandern mit Zehnkampf 28

Die Hauptaufgaben des Deutschen 29-30
Alpenvereins und ihre Finanzierung

Berge im Kasten - Ausstellung 31-32

Impressum 32

Dia-Vortragsprogramm 2006 33

Titelfoto:

Schneeschuhwanderung
im Ahrntal/Südtirol

Foto: Wandergruppe

Auf ein Wort!

Liebe Mitglieder, liebe Bergfreunde,

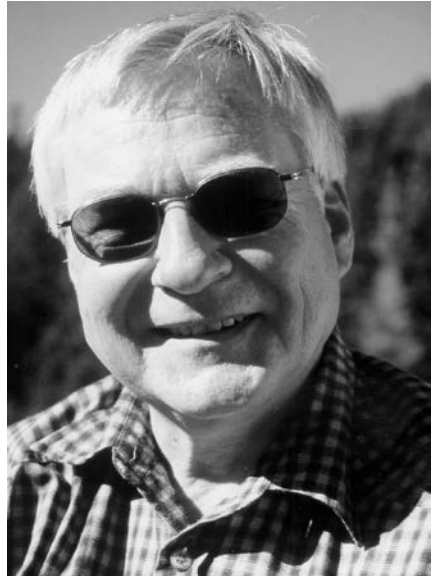
mehr als 90 % unseres Jahresetats werden aus den Beiträgen unserer Mitglieder bestritten. Mehr als 40 % der jährlichen Einnahmen führt die Sektion an den Deutschen Alpenverein, unseren Dachverband in München, ab, um die Gemeinschaftsaufgaben des Alpenvereins mit zu finanzieren. Über die wesentlichen Aufgabebereiche des Gesamtvereins und die dafür benötigten Mittel werden wir Sie, beginnend mit den Gesamtausgaben für "Hütten und Wege", ab diesem Heft näher informieren.

Aber das Thema "Mittel für Hütten und Wege" führt mich zu einer Frage, die gerade in Osnabrück naheliegt: Wussten Sie eigentlich, dass einer der wesentlichen finanziellen Förderer der alpinen Hochgebirgshütten des DAV in Osnabrück ansässig ist? Ich denke, dass dies nur wenigen unserer Sektionsmitglieder bekannt ist.

Gemeint ist die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), die ihren Sitz An der Bornau in Osnabrück hat.

Schon wenige Jahre nach Gründung der DBU wurde von unserer Sektion im Rahmen der Finanzplanung für den umweltgerechten Ausbau der Osnabrücker Hütte etwa Mitte der 90iger Jahre der Kontakt zur DBU hergestellt, die dann tatsächlich unsere Baumaßnahme mit einer Beihilfe von 100.000,00 DM unterstützte. Hieraus ergab sich ein intensiver Kontakt zur Abteilung Hütten und Wege des DAV mit dem Ziel einer Unterstützung der Bemühungen des Alpenvereins um die umweltgerechte Ver- und Entsorgung seiner Hochgebirgshütten im Rahmen der satzungsgemäßen Förderbestimmungen der DBU.

Und im Jahre 2000 beschloss das Kuratorium der DBU unter dem Titel "Demonstrationsvorhaben zur umweltgerechten Ver- und Entsorgung ausgewählter Berg- und Schutzhütten" ein Berghüttenförderpro-



gramm, für das eine förderfähige Gesamtinvestition i. H. v. gut 4,5 Millionen Euro bewilligt wurde. Für eine Förderung werden ausschließlich modellhafte Maßnahmen sowie beispielgebende Technologien mit Innovationscharakter bei integrativer Bearbeitung von Energie- und Wasserversorgung sowie Abwasser- und Abfallentsorgung berücksichtigt. Die eingereichten Förderanträge werden unter Mitwirkung namhafter internationaler Fachgutachter bewertet. Diese unterbreiten der DBU im Rahmen der verfügbaren Mittel Entscheidungsvorschläge zu ausgewählten Projekten.

Eine beträchtliche Anzahl von Hochgebirgshütten des DAV konnte inzwischen mit DBU-Mitteln gefördert werden. Als Beispiele seien das Kärlingerhaus am Funtensee im Steinernen Meer und die Mindelheimer Hütte in den Allgäuer Alpen genannt.

Im Jahre 2001 belief sich der Förderbetrag der DBU auf 670.000,00 €, im Jahre 2002 auf 208.000,00 €, im Jahre 2003 waren es 662.000,00 €, im Jahre 2004 ca. 702.000,00 € und im Jahre 2005 weitere

482.000,00 €. Für das laufende Jahr sind bislang 297.000,00 € an Fördermitteln vorgesehen.

Diese Förderung seitens der Bundesstiftung gewinnt für den Deutschen Alpenverein um so mehr an Bedeutung, als die bisherige Unterstützung der in Bayern gelegenen DAV Hütten durch Mittel des Freistaates Bayern deutlich reduziert worden ist.

So hat sich die DBU im Laufe der letzten Jahren zu einem überaus wichtigen Förderer des Deutschen Alpenvereins entwickelt. Ihren Gremien und ihrem Generalsekretär, Dr. Fritz Brickwedde, sei an dieser Stelle ein besonderer Dank ausgesprochen.

Das wär's für diesmal.

Ihr Klaus-Jürgen Gran
Erster Vorsitzender

Protokoll

der 118. Jahreshauptversammlung der Sektion Osnabrück des Deutschen Alpenvereins am 14. 03. 2006 in der Hausbrauerei Rampendahl, Osnabrück

TOP 1: Begrüßung

Als 1. Vorsitzender begrüßte Klaus-Jürgen Gran die 85 Anwesenden (vgl. Teilnehmerliste). Ferner wurden Grußbotschaften vom Hüttenwirt Herbert Unterweger (Obervellach) und vom Hüttenwart Hermann Gabriel (Gmünd) verlesen. Zur Jahresmitgliederversammlung wurde ordnungsgemäß in den Mitteilungen „Unsere Sektion“ Nr. 105 von Dezember 2005 eingeladen. Die Versammlung war beschlussfähig. Anträge zur Tagesordnung lagen nicht vor.

TOP 2: Gedenken

Zum Gedenken an die verstorbenen 12 Sektionsmitglieder erhoben sich alle.

Horst Brand, Mitglied seit 1952
Friedrich Buenecker, Mitglied seit 1980
Maria Bußmann, Mitglied seit 2004
Lotte Dieckmann, Mitglied seit 1952
Elfriede Echterhoff, Mitglied seit 1928
Christa Gram, Mitglied seit 1958
Theodor Heine, Mitglied seit 1976
Frank Mauersberger, Mitglied seit 1952 (Ehrevorsitzender)
Hans-Jürgen Obermeyer, Mitgl. seit 1992
Felicitas Oyen, Mitglied seit 1974
Hildegard Sensing, Mitglied seit 1966
Albert Trentmann, Mitglied seit 1987

TOP 3: Ehrung der Jubilare

Insgesamt wurden 50 Ehrungen ausgesprochen. An die Anwesenden wurden die

Ehrennadeln verteilt, alle anderen erhalten sie postalisch oder durch Überbringer. Die Ehrungen erfolgten

für 50 Jahre Mitgliedschaft an

Dr. Uwe Clausen, München
Wolfgang Düsing, Osnabrück
Christa Hennig, Osnabrück
Dr. Richard Hennig, Osnabrück
Liesel Kolkmeier, Osnabrück
Roswitha Linsel, Osnabrück
Friedel Rost, Osnabrück

für 40 Jahre Mitgliedschaft an

Inge König, Osnabrück
Otilie Leblanc, Osnabrück
Gottfried Mertin, Kreuzau
Waltraud Mertin, Kreuzau
Maria Nölker, Osnabrück
Ingrid Plage, Osnabrück

für 25 Jahre Mitgliedschaft an

Heide Bartl, Osnabrück
Prof. Horst Behncke, Lotte
Ludger Brinkmann, Ibbenbüren
Helmut Echterhoff-Hammerschmid, Osnabrück
Hermann Fleischheuer, Hilden
Ekkehardt Friedrich, Osnabrück
Elke Friedrich, Osnabrück
Rudolf Günzel, Wallenhorst
Dietrich Haak, Meppen
Willi Held, Bramsche
Heinz Helfrich, Greven

Margarete Helfrich, Greven
Dr. Adalbert Hermann, Lengerich
Manfred Hillebrand, Hörstel
Marita Klein, Osnabrück
Prof. Dr. Wolfgang Klein, Osnabrück
Josef Lachnit, Emsdetten
Peter Merhof, Büchen
Dr. Lieselotte Meyer zu Hünigen,
Osnabrück
Dr. Heinrich Neumann, Nordhorn
Heinz-Dieter Pees, Osnabrück
Dr. Sigrid Pees-Ulsmann, Osnabrück
Marlis Rhode, Osnabrück
Dr. Oliver Rhode, Monheim
Uwe Rhode, Osnabrück
Werner Rhode, Osnabrück
Monika Roder, Wallenhorst
Edith Scholle, Osnabrück
Walter Scholz, Diepholz
Dr. Sonja Stöve, Melle
Friedrich Studenicka, Rheine
Erwin Theissen, Köln
Rolf Tiemann, Osnabrück
Ursula Voigt, Ennepetal
Günter Wienhold, Osnabrück
Reinhard Windoffer, Hörstel
Ludger Wolf, Rheine

TOP 4: Jahresbericht des Vorstandes

Traditionell eröffnete der 1. Vorsitzende K.-J. Gran den Bericht des Vorstandes:

- 2005 war eher ein normales Jahr. Der Tod des Ehrenvorsitzenden Frank Mauersberger am 06.06.2005 war jedoch ein großer Verlust. Wie kein anderer hatte er sich für die Sektion engagiert. 40-50 Mitglieder nahmen an seiner Beerdigung teil. Das Schaffen von F. Mauersberger wurde noch einmal kurz gewürdigt (vgl. „Unsere Sektion“ Nr. 104: 3-6).
- Die Zahl der Mitglieder schwankt weiter um Zweitausend. Das Prädikat „2.000. Mitglied“ wurde praktisch schon 15-20mal vergeben. Ende 2004 waren es 1.929 Mitglieder, Ende 2005 dann 1.932, dazwischen maximal 2.066 Mitglieder. Werbemaßnahmen sind allerdings nicht geplant, es wird auf sachliche und gute Vereinsarbeit gesetzt.
- Die Osnabrücker Hütte erlebte 2005 Höhen und Tiefen. Unbeständiges und schlechtes Wetter insbesondere an Wochenenden beeinträchtigte die Gäste- und Nächtigungszahlen in den gesamten

Hohen Tauern. Waren es im „guten“ Sommer 2003 beachtliche 1.194 Nächtiger, kamen 2004 noch 819, im Jahr 2005 aber nur gut 600. Folglich verringerten sich auch die Pachteinahmen um ca. 2.200 Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Hervorzuheben ist die Verleihung des „Umweltgütesiegels“ am 28.10.2005 während der Hauptversammlung des DAV in Berchtesgaden (vgl. „Unsere Sektion“ Nr. 105: 5-6).

Ein umfangreicher Bericht unserer Hüttenwirte Anneliese Fleißner und Herbert Unterweger wurde verlesen (s. S. 10). Der Vorsitzende war darüber erfreut, dass die Hütte in gutem Zustand ist und von den Hüttenwirten gut geführt wird. Die Wegewarte Siegfried Hoffmann und Herbert Ahlemeyer haben sich wieder vorbildlich um das Arbeitsgebiet bzw. die Hütte gekümmert (vgl. „Unsere Sektion“ Nr. 104: 6-7). Der 1. Vorsitzende dankte dem aus Altersgründen ausscheidenden H. Ahlemeyer für sein langjähriges Engagement. Karin Seeger übernimmt erfreulicherweise diese Aufgabe ab 2006.

- Die 5 Dia-Vorträge der Sektion in diesem Winterhalbjahr sind mit unterschiedlicher Resonanz gelaufen. Es gab zwar eine leichte Steigerung der Einnahmen, doch bleiben die Kosten höher. K.-J. Gran warb um häufigere Teilnahme seitens der Mitglieder und dankte Roswitha und Volker Linsel für die Organisation dieser Veranstaltungen.

- Bezüglich eines zukünftigen Alpenfestes gab es keine konkreten Informationen, eine Arbeitsgruppe mache sich jedoch Gedanken hierüber.

- Für die Wandergruppe ergab die Zusammenstellung von Burkhard Nordmann ein Abbild sehr reger Aktivitäten mit insgesamt 54 Veranstaltungen. An 24 Wochenenden wanderten insgesamt 562 Teilnehmer und an 11 Mittwochs-Terminen 111. Die eifrigsten Wanderer waren Andrea und Mia Clausing sowie Hubert Keitemeier. Ferner war eine Delegation bei der Sternwanderung in Celle zugegen, auch reiste eine Gruppe für 10 Tage nach Gmünd und besuchte die Osnabrücker Hütte (vgl. „Unsere Sektion“ Nr. 104: 22-28). Gäste sind bei allen Veranstaltungen stets willkommen.

- Die umfangreichen Aktivitäten der Jugendgruppe fasste Melanie Grimm zusammen. An allen Aktionen nahmen wiederum viele Jugendliche teil, was zur Auslastung der Betreuer führte. Die NOZ vom 23.07.2005 berichtete ganzseitig über einen Klettertag in den Dörenther Klippen. Eine Höhlentour führte mit Hilfe von Wolfgang Berk und Edgar Bachmann ins Sauerland sowie alpine Touren dank Johannes Schöning und Christian Leimbriink zur Osnabrücker Hütte und ins Stubaial (vgl. „Unsere Sektion“ Nr. 104: 16-21). Außerdem fanden zahlreiche Klettertermine regelmäßig statt, darunter eine Kletternacht, wiederum das „Mädchenspektakel“, eine Kanutour sowie Kistenstapelaktionen. Die Jugendleiter nahmen an mehreren Veranstaltungen der Sektionsverbände, des Hauptverbandes und des Sportbundes teil, Thomas Wiemann überdies an einem Seminar zum Thema Krisenmanagement. Für ihr vielfältiges Engagement dankte M. Grimm schließlich „Bergsport Sundermann“ und Verona Rensing (Kletterhalle „High Hill“, Münster) sowie den Jugendleitern Silke, Thomas, Jan, Michael, Malte und Jasper.

- Ausbildungsreferent Gerd Höner berichtete von einem wieder unfallfreien Jahr 2005. Ansonsten wiederholt es sich ähnlich der Vorjahre. Gut nachgefragt sind vor allem Wanderwochen (vgl. „Unsere Sektion“ Nr. 105: 28-30). Reinhard Gellner war einmal sogar mit 18 Wanderern bei einer Wochentour in den Alpen unterwegs. Auch die Kletterausbildungen sind attraktiv. Viele, aber nicht alle Tourenwochen fanden statt, hier sollten die Fachübungsleiter (FÜL) auch aktiv ihre Teilnehmer suchen. 2006 haben 12 FÜL und 1 Wanderleiter 15 Angebote ausgeschrieben. Die „Ski-Safari“ von E. Teich fand im Februar mit 7 Teilnehmern bereits statt. Karin Seeger wird 2006 am Lehrgang zur Wanderleiterin teilnehmen. Finanzmittel für Ausrüstungsgegenstände wurden auch 2005 nicht abgefragt.

- Die Familiengruppe war leider nicht vertreten, stellvertretend berichtete der Vorsitzende aus den Aktivitäten. Die Gruppe ist weiterhin im Aufwind, und es gab deutliche Zunahmen bei der Nachfrage nach Angeboten, weshalb sich die Sektion keine

allzu großen Sorgen um die Zukunft machen müsse. Auch diese Gruppe ist weiterhin offen für Neue.

- Der Vorstand kam im Jahr 2005 zu 4 Sitzungen zusammen, davon einmal mit dem Beirat. Der Nordwestdeutsche Sektionsverband tagte vom 23.-25.09.2005 in Osnabrück (vgl. „Unsere Sektion“ Nr. 104: 8-10), wobei 17 von 21 Sektionen zugegen waren. Auch an den Treffen des NRW-Verbandes sowie den entsprechenden Landesverbänden nahmen Vertreter des Sektionsvorstandes teil. Eine kleine Delegation reiste zur Hauptversammlung des DAV nach Berchtesgaden, der Verleihung des Umweltgütesiegels wegen. Die avisierte Hauptversammlung des DAV findet 2008 allerdings nicht in Osnabrück, sondern in Jena statt. Mit Hilfe der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), die verschiedene Hütten des DAV in den letzten Jahren mit zusammen etwa 4,5 Mio. Euro gefördert hatte, soll erneut für 2010 kandidiert werden. Zuletzt fand in Osnabrück die Hauptversammlung des DAV im Jahr 1972 statt. Die Organisation der Sternwanderung 2007 in Osnabrück geht ihren Weg unter Beteiligung der Wandergruppe, die Abschlussveranstaltung soll bei Rahenkamp in Voxtrup stattfinden, 250-300 Wanderer können erwartet werden.

- Der Ehrenrat hatte nach über 30 Jahren einmal mehr nichts Prekäres zu klären. Fragen oder Anregungen zum Vorgetragenen gab es aus der Versammlung nicht. Abschließend bedankte sich der 1. Vorsitzende bei allen Aktiven für ihre ehrenamtliche Mitarbeit, verbunden mit der Hoffnung, dass dies 2006 Fortsetzung findet. Ein Ausdruck des Dankes war auch die Einladung zum traditionellen Grünkohlessen im Januar. Ein besonderer Dank galt Günter Niedergesäß für die Fortführung der Mitgliederverwaltung sowie Jürgen Künsemüller, der dies nunmehr ausübt, aber auch der Geschäftsstellen-Besatzung um Jürgen Steinbrecher sowie dem Vorstand und dem Beirat für angenehme Zusammenarbeit.

TOP 5: Kassenbericht 2005

Da in vielen Jahren gut gewirtschaftet wurde, ist die Finanzsituation weiterhin solide, führte Werner Viere aus. Außergewöhnliche Belastungen traten nicht auf.

Der Haushaltsvoranschlag wurde im Regelfall eingehalten, die Hüttenpacht fiel wetterbedingt geringer aus.

Die Kasse wird als Einnahme-Überschussrechnung per Kalenderjahr geführt, gelegentlich sind daher Rechnungen aus dem einen Jahr dann im anderen zu zahlen. Zu unterscheiden ist ferner zwischen der „normalen“ Kasse und dem Hüttenfonds. Die nachfolgenden Zahlen sind gerundet, auf die detaillierte Anlage wird verwiesen.

Die Osnabrücker Kasse schloss 2005 mit einem Überschuss in Höhe von 1.814 € (Vorjahr: 745 €). Hervorgehoben wurden einige Posten:

| | |
|-------------------------|----------|
| • Einnahmen insgesamt | 95.422 € |
| davon Beitragseinnahmen | 89.082 € |
| einschl. Aufnahmegebühr | = 93 % |

| | |
|--|----------|
| • Ausgaben insgesamt | 93.608 € |
| Beiträge an den DAV-Hauptverband (München) | 38.618 € |
| | = 41 % |
| Kosten der Geschäftsstelle Osnabrück | 11.726 € |
| | = 13 % |
| Kosten für „Unsere Sektion“ und das Jahresprogramm | 14.332 € |
| | = 15 % |

(dahin enthalten z.T. Kosten aus 2004; 2006 wird geringer ausfallen)

Der Hüttenfonds schloss 2005 mit einem Minus von 7.756 € etwa nach Plan (2004: 4.538 €):

| | |
|---|----------|
| • Pachteinahmen Osnabrücker Hütte | 5.939 € |
| • Ausgaben für Instandhaltung, Reparaturen, Beschaffungen | 4.025 € |
| • Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten beim DAV-Hauptverband (München) von 38.773 € auf | 28.973 € |
| | 9.800 € |

1995/96 wurde für 1,5 Mio. DM gebaut, dies waren Eigenmittel sowie Darlehen des Hauptverbandes und Zuschüsse des Staates Österreich, des Landes Kärnten und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Der Rückzahlungsplan läuft bis



Ende 2011 mit in den nächsten Jahren planmäßig geringeren Tilgungen.

Das Gesamtvermögen der Sektion verbesserte sich 2005 insgesamt um 3.858 € auf 51.845 €. Zusatzfragen zum Kassenbericht ergaben sich aus der Versammlung nicht.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer 2004

Karl-Heinz Küchenmeister trug den kurzen Bericht auch im Namen des entschuldigten Walter Popp vor. Die Kassenführung war „Tiptop in Ordnung“.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Aufgrund des Antrages von Karl-Heinz Küchenmeister entlastete die Versammlung den Vorstand einstimmig, der Vorstand enthielt sich. Der Vorsitzende bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen.

TOP 8: Nachwahlen für ein Jahr Restamtszeit bis 2007

• Für das Amt der Öffentlichkeitsreferentin wurde Marion Wiemann vorgeschlagen. Nach einer kurzen Vorstellung und einer Nachfrage wurde sie bei zwei Gegenstimmen gewählt und nahm das Amt an.

Umgezogen? Bankkonto geändert?

Bitte unterrichten Sie **unsere** Geschäftsstelle,

Tel. 0541/600 96 70 - Fax 0541/600 96 71

E-mail: info@dav-osnabrueck.de

(nicht den Hauptverein München)

• Für den Ehrenrat wurde Sybille Bachmann vorgeschlagen. Nach kurzer Vorstellung wurde sie bei einer Enthaltung gewählt und nahm das Amt an.

TOP 9: Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und der Aufnahmegebühr für 2006

Beiträge und Aufnahmegebühren bleiben konstant. Da auch der DAV-Hauptverband (München) die Beiträge stabil hält, dürfte frühestens ab 2009 eine Erhöhung in Frage kommen.

TOP 10: Haushaltsvoranschlag für 2006

Werner Viere skizzierte den Haushaltsvoranschlag der Sektion Osnabrück für 2006, der insgesamt keine Veränderungen mit sich bringt. Der Gesamtetat ist ausgeglichen und hat ein Volumen von 89.750 €. Hervorgehoben wurden die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge (83.000 €) und die Ausgaben an den Hauptverband (38.500 €). Bezüglich des Hüttenfonds wurden die Einnahmen aus der Hütten-Verpachtung auf 8.000 € angesetzt (mehr als 2005, aber weniger als 2004). Von den Darlehen werden 5.966 € zuzüglich 870 €

Zinsen zurückgezahlt, was gegenüber 2005 eine deutliche Verringerung ist, so dass nach Plan ein Minus von 1.613 € angestrebt wird. Der Haushaltsvoranschlag wurde einstimmig angenommen.

TOP 11: Verschiedenes

• Nachdem es 2005 nicht mehr klappte, versucht Oberbürgermeister Hans-Jürgen Fip 2006 noch einmal Gmünd und die Osnabrücker Hütte vor seinem Ausscheiden als OB zu besuchen. Der Termin wird von dessen Büro abgestimmt, die Sektion will einige Programmpunkte gestalten.

• Irene Mauersberger gab signierte Bücher „Lebensreisen - ein Tagebuch in Bildern“ des verstorbenen Frank Mauersberger an Interessierte ab.

Nach 1:40 Stunden schloss der 1. Vorsitzende die Versammlung.

Osnabrück, den 15.03.2006

Bernd-Olaf Flore
(Schriftführer)

Klaus-Jürgen Gran
(1. Vorsitzender)

Passau-Wien, Elberadweg...

Radwandern mit einem individuell angepasstem
Tourenrad macht mehr Spaß



www.bluschke.de

Radel Bluschke, Iburgerstr. 74a, 49082 Osnabrück, Tel. 0541/53370

Einnahme-/Überschussrechnung 2005 in EURO

Einnahmen

| | |
|---------------------------------------|---------------|
| Beiträge der Mitglieder | 88.272,06 |
| Aufnahmegebühren | 810,00 |
| Vortragseinnahmen | 1.642,50 |
| Zuschüsse für Ausbildung | 2.680,20 |
| Zuschüsse für Hütte und Sektionsräume | 1.312,48 |
| Zinseinnahmen | 683,11 |
| Sonstige Einnahmen | 21,80 |
| | *** 95.422,15 |

Ausgaben

| | |
|---|---------------|
| Beiträge an den Hauptverein | 38.617,96 |
| Kosten Hauptverein für Beitragseinzug | 1.095,78 |
| Beiträge an den Sportsportbund | 7.413,25 |
| Vortragskosten | 3.757,77 |
| Porto- und Verwaltungskosten/Drucksachen | 1.804,06 |
| Ausgaben für "Unsere Sektion" einschließlich Porto | 14.331,83 |
| Teilbetrag Zinsen u. Tilgung für Darlehen Hütte | 0,00 |
| Wandergruppe | 1.200,00 |
| Tourengruppe | 100,00 |
| Jugendgruppe | 2.450,00 |
| Familiengruppe | 400,00 |
| Regionalgruppe Melle | 200,00 |
| Ausbildung | 100,00 |
| Ausrüstung | 417,80 |
| Kostenbeteiligung "Brumleytal" - Zuschuss Aufsichtsdienst Dörenther Klippen | 600,00 |
| Beiträge für Vereine und Versicherungen | 2.200,76 |
| Tagungen/Hauptversammlungen, Reisekosten | 3.296,72 |
| Geschäftsstelle Osnabrück | 11.726,20 |
| Diverse Ausgaben | 3.836,21 |
| | *** 93.548,34 |

Jahresüberschuss 1.873,81

Konten-/Vermögensentwicklung in Euro

| Sparkasse Osnabrück | 31.12.2004 | 31.12.2005 | Veränderung |
|---------------------------|------------------|------------------|-----------------|
| Geschäftskonto | 6.847,77 | 4.593,36 | - 2.254,41 |
| Spendenkonto | 4,12 | 7,98 | 3,86 |
| Sonderkonto Sektionsräume | 2.301,88 | 2.324,92 | 23,04 |
| Termingeld | 26.000,00 | 30.041,32 | 4.041,32 |
| Gesamt | 35.153,77 | 36.967,58 | 1.813,81 |

Klaus-Jürgen Gran
 1. Vorsitzender
 Werner Viere
 Schatzmeister
 Osnabrück, 13.01.2006

Walter Popp
 Karl Heinz Küchenmeister
 Kassenprüfer

Haushaltsvoranschlag für 2006 in EURO

| | Einnahmen | Ausgaben |
|--|------------------|-------------------|
| Beiträge der Mitglieder | 83.000,00 | |
| Aufnahmegebühren | 750,00 | |
| Vortragseinnahmen | 1.500,00 | |
| Fördermittel Ausbildung | 2.500,00 | |
| Zuschüsse für Hütte und Sektionsräume | 1.300,00 | |
| Zinseinnahmen | 700,00 | |
| Diverse Einnahmen | 0,00 | |
| Beiträge an den Hauptverein | | 38.500,00 |
| Kosten Hauptverein für Beitragseinzug | | 1.100,00 |
| Beiträge Stadtsportbund | | 7.400,00 |
| Vortragskosten | | 3.700,00 |
| Porto- und Verwaltungskosten/Drucksachen | | 1.500,00 |
| Ausgaben für "Unsere Sektion" | | 10.750,00 |
| Zuführung Hüttenfonds | | 1.200,00 |
| Wandergruppe | | 1.200,00 |
| Tourengruppe | | 500,00 |
| Jugendgruppe | | 2.450,00 |
| Familiengruppe | | 400,00 |
| Regionalgruppe Melle | | 200,00 |
| Ausbildung | | 500,00 |
| Auslagenersatz für Fachübungsleiter | | 250,00 |
| Ausrüstung | | 500,00 |
| Kostenzuschuss Aufsichtsdienst Dörenther Klippen | | 600,00 |
| Beiträge für Vereine/Versicherungen | | 2.500,00 |
| Tagungen/Hauptversammlungen/Reisekosten | | 3.000,00 |
| Geschäftsstelle Osnabrück | | 12.000,00 |
| Diverse Ausgaben | | 1.500,00 |
| Gesamt | 89.750,00 | 89.750,00 |
| HÜTTENFONDS | | |
| Hüttenpacht | 8.000,00 | |
| Spenden | 50,00 | |
| Zuschuss DAV Osnabrück an Hüttenfonds | 1.200,00 | |
| Zinseinnahmen | 600,00 | |
| Sonstige Einnahmen | 1.000,00 | |
| Zinsen an DAV München | | 870,00 |
| Tilgung Darlehen an DAV München | | 5.966,00 |
| Instandhaltungen, Reparaturen u. ä. | | 2.500,00 |
| Wartung Kläranlage | | 1.300,00 |
| Induktionsschäden-Versicherung | | 502,00 |
| Hüttenprospekt | | 1.000,00 |
| Bankgebühren | | 25,00 |
| Sonstige Kosten | | 300,00 |
| Gesamt | 10.850,00 | 12.463,00 |
| Jahresergebnis | | - 1.613,00 |

Jahresbericht Osnabrücker Hütte 2005

Wie alle Jahre ist es wieder an der Zeit, über das vergangene Hüttenjahr zu berichten. Vorerst möchten wir den Vorstand sowie alle Anwesenden dieser Sitzung recht herzlich grüßen.

Es war ein milder Winter mit relativ wenig Schnee im Tal und auch auf den Bergen. Erst im März und April gab es größere Schneemengen im Gebirge. Die Zufahrtsstraße war wie üblich mit Lawinen reichlich überschüttet. Also packte ich meinen Rucksack, es war schon Ende April, versorgte mich mit etwas Proviant und machte mich auf den Weg. Die Malta-Hochalmstrasse war recht gut geräumt. Dadurch konnte ich bis zum Mitterkartunnel mit dem Wagen hinauffahren. Von dort ging es mit den Schiern weiter. Nach einem Besuch beim Sperrnwärter und einem Schnapserl ging es weiter bis zur Gedenkstätte. Der Lawinenschnee war sehr hart, so dass ich mich entschloss, zu Fuß weiter zu gehen, was auch recht gut und schnell ging.

Nach vier Stunden und bei minus 7° C erreichte ich die von der Nord-Westseite ziemlich hoch eingewehrte Schutzhütte. Vom Kraftwerk konnte ich nach einem Rundgang noch nicht viel sehen. Es war noch unter einer friedlichen Schneedecke. Die Sutthäuser Brücke und der untere Steg haben die Lawinenabgänge vom Schwarzhornsee dank ihrer starken Konstruktion gut überstanden. Bei der Hütte selber waren keine Schäden zu erkennen, lediglich einige Zaunstangen haben der angewehten Schneelast nicht standgehalten. Im Winterraum war noch ausreichend Brennholz, und er war in ordentlichem Zustand.

Die Anzahl der Tourenger war sehr gering. Im Hochgebirge herrschte zwei Wochen lang starker NW-Wind. Das war keine gute Voraussetzung für Schitouren. Schneetreiben drohte vom Ankogel, was mich zu einem schnellen Rückmarsch veranlasste. Außer zwei Steinadlern, die mich mehrmals umkreisten und dann ins kleine Elend abdrehten, war kein Lebewesen zu sehen. Aber es war trotzdem romantisch

und wunderschön. Zu Hause angekommen, warteten Lukas und Anneliese schon mit einem wohlverdienten Abendessen, das nach dieser Anstrengung besonders gut schmeckte.



Foto: Wolfgang Maaß

Mehrere kräftige Regenschauer bis weit über 2000 Meter Seehöhe ließen dann die vorhandenen Schneemengen relativ schnell schmelzen. So konnten wir am 20. Juni mit der Schneeräumung zur Hütte beginnen. Am 21. Juni am Abend haben wir dann die Hütte erreicht. Die Strom- und Trinkwasserversorgung war sehr schnell hergestellt. So konnte nach dem Transport der Lebensmittel und des Gersensaftes der Betrieb aufgenommen werden. Mein Schwager Hans unterstützte mich dabei wieder. Hanna, die ja schon Hüttenerfahrung hatte, sowie zwei Studentinnen, Anneliese und Lukas waren die volle Besetzung. So konnte einer guten Saison nichts mehr im Wege stehen.

Die neuen Terrassenbänke, die ich im Frühjahr zu Hause vorgefertigt hatte, wurden nach und nach aufgebaut. Ich konnte sie auch ohne Probleme im Herbst wieder zerlegen und im Bierlager gut verstauen.

Mit den Tagesgästen ging es spärlich zu. Es gab regelmäßig Regenschauer und besonders waren die Wochenenden immer verregnet.

Am 7. Juli donnerte im Bereich des Blauen-Tumpf-Tunnels und der ersten Ampel eine gewaltige Mure herunter. Die Malta-Hochalmstrasse wurde in einer Breite von

50 Metern und 6 Metern Höhe zugeschüttet. Es gab glücklicherweise keine Verletzungen. Die Straße war eine Woche lang gesperrt. Für uns auf der Hütte war „Sonderurlaub“ angesagt. Aus Sicherheitsgründen wurde die Hochalmstrasse bei anhaltendem Regen im weiteren Verlauf mehrmals gesperrt.

Helmut und Siegfried haben sich wieder für 10 Tage auf der Hütte nützlich gemacht, um unsere Hütte im neuen Glanz erscheinen zu lassen. Auch die alpinen Wanderwege wurden kontrolliert. Wo es nötig war, wurden Kette, Schilder oder Markierungen erneuert. Von den Hochtourengehern wurden unsere Wege sehr gelobt, was am Tauernhauptkamm nicht immer zutrifft.

Ein Dankeschön von unseren Bergsteigern und auch von den Wirtsleuten.

Am Tag der Abreise der Wegewarte war wunderschönes Wetter. Aber die Nacht zuvor tobte ein schlimmes Gewitter. Die Zufahrtsstraße vom Speicher bis zur Hütte wurde stark beschädigt. An ein Befahren war nicht zu denken. Siegfried und Helmut haben im Mitteilungsheft Okt. 2005 darüber berichtet. Es ging den ganzen Sommer unbeständig weiter, vor allem halt leider zu den Wochenenden.

Thomas und Christan mit ihrer Jugendgruppe hatten für die Tage auf der Hütte mehr Glück. Ihre Tour zur Preimelspitze haben sie geschafft. Der nächste Tag zum Ankogel ist nur knapp unter dem Gipfelaufbau gescheitert, war aber trotzdem eine tolle Leistung. Ein Grund mehr für Thomas und Christan mit der AV-Jugend wieder zu kommen und den Ankogel bei richtig schönem Wetter zu bezwingen. Liebe Grüße an die beiden.

Es gab immer wieder Bergsteiger, die die einzelnen schönen Tage nutzten, um uns

auf der Hütte zu besuchen. Die Nächtingungen stiegen nur langsam an und erreichten bis Ende der Saison ca. 600 Personen. Durch den Besuch der Wandergruppe ist wieder richtig Schwung in die Hütte gekommen, als wir bei einigen Schnapsler das Wiedersehen feierten und zwei schöne Tage verbrachten. Nochmals Danke schön und auf ein baldiges Wiedersehen.

Der erste Wintereinbruch kam am 17. September mit ca. 25 cm Neuschnee, der bis 4. Oktober nicht mehr wegging. Danach gab es wieder kräftiges Tauwetter mit starkem Regen. Es blieb uns nicht viel Zeit zum Abpacken, denn ein Temperatursturz wäre lebensgefährlich. Damit war die Sommersaison 2005 wohl zu Ende. Die Hütte mit ihren Anlagen wurde winterfest gemacht, der Winterraum mit Holz und Kohle versorgt. Eine Flasche Hausbrenner steht bereit für die Hochtourengeher im Winter, damit die's auch gemütlich haben.

Bei der Jahreshauptversammlung des DAV in Berchtesgaden am 28. Oktober gab es für die Sektion u. ihre Hütte in Anwesenheit unserer Vorstandsmitglieder Klaus-Jürgen Gran, Wolfgang Maaß und unseres Hüttenreferenten Gunter Wrensch das Umweltgütesiegel. Eine Auszeichnung, die in der Ankogelgruppe bis jetzt noch einzigartig ist.

So, nun habe ich Euch genug erzählt und hoffe auf eine schönere Saison 2006 für uns und unsere Gäste und Wanderer.

Euch allen noch einen schönen Verlauf der Jahreshauptversammlung und wir wünschen allen noch ein kräftiges „Bergheil“ für den Sommer 2006.

Mit freundlichen Grüßen
Herbert, Anneliese und Lukas

Redaktionsschluss

**für die nächste Ausgabe von „Unsere Sektion“
ist der 31. August 2006**

Bitte alle Artikel, Berichte und Fotos rechtzeitig einsenden.

Sektion Osnabrück

| Vorstand | Anschrift | E-Mail / Telefon |
|--|--|---|
| Gran, Klaus-Jürgen <i>1. Vorsitzender</i> | Damenweg 22 49082 Osnabrück | KJ.Gran@raegran-unger.de 0541/596766 • 33526-0 • 0172/9943142 |
| Maaß, Wolfgang <i>2. Vorsitzender</i> | Jellinghausstr. 36 49082 Osnabrück | w-maass@dav-osnabrueck.de 0541/588354 • 501-4807 • 0160/8936448 |
| Viere, Werner <i>Schatzmeister</i> | Meller Landstr. 92 49086 Osnabrück | Werner.Viere@sparkasse-osnabrueck.de 0541/389316 • 324-3050 • 0170/9108351 |
| Wrensch, Gunter <i>Hüttenreferent</i> | Karl-Arnold-Str. 10 49090 Osnabrück | wrensch.metallbau@t-online.de gunter.wrensch@t-online.de 0541/126788 • 60942-0 • 0171/9310562 |
| Grimm, Melanie <i>Jugendreferentin</i> | Landwehrstraße 4c 49090 Osnabrück | jdav-grimm@hotmail.com 0541/9776793 • 501-8205 |
| Flore, Bernd-Olaf <i>Schriftführer</i> | Gartlager Weg 54 49086 Osnabrück | FloreBeOl@aol.com 0541/24724 • 0170/7181496 |

Beirat

| | | |
|---|---|--|
| Bachmann, Edgar <i>Höhlengruppen-Leiter</i> | Heinrichstraße 58 49080 Osnabrück | 0541/84774 • 346279 |
| Badeda, Silke <i>Jugendleiterin</i> | In der Dodesheide 75 49088 Osnabrück | SBadeda@aol.com 0172-5643603 |
| Berk, Wolfgang <i>Gerätewart</i> | Große Straße 20 49074 Osnabrück | 0541/2020947 • 357410 |
| Flore, Bernd-Olaf <i>Naturschutzreferent</i> | Gartlager Weg 54 49086 Osnabrück | FloreBeOl@aol.com 0541/24724 • 0170/7181496 |
| Haas, Horst <i>Regionalgr. Ibbenbüren</i> | Königsberger Straße 12 49153 Bad Essen | 05472/1346 |
| Höner, Gerd <i>Ausbildungsreferent</i> | Adolf-Staperfeld-Str. 25 49082 Osnabrück | outdoorhouse@t-online.de 0541/597300 • 24240 |
| Hoffmann, Dr. Siegfried <i>Wegewart</i> | Große Gildewart 27 49074 Osnabrück | dr.hoffmann@osnanet.de 0541/258654 |
| Kröning-Heusinger von Waldegge, Heiko <i>Familiengr.-Leiter</i> | Diekmanns Esch 2 49545 Tecklenburg | heikokroeninghvw@gmx.de 05405/1529 • 0172/9503292 |
| Künsemüller, Jürgen <i>Vertreter des Ehrenrats</i> | Vogelerstraße 10 49080 Osnabrück | 0541/84210 |
| Linsel, Roswitha <i>Vortragswartin</i> | Rehmstraße 71 49080 Osnabrück | ROVOLI@osnanet.de 0541/84682 |
| Linsel, Volker <i>Vortragswart</i> | Rehmstraße 71 49080 Osnabrück | ROVOLI@osnanet.de 0541/84682 |
| Nordmann, Burkhard <i>Wanderguppen-Leiter</i> | Brinkstraße 10 49124 GM-Hütte | 05401/2363 |
| Seeger, Karin <i>Tourengr.-Leiterin</i> | Baumwollweg 1 49082 Osnabrück | 0541/802865 |

| | | |
|---|--|--|
| Simon, Holger <i>Vertr. Fachübungsleiter</i> | Am Waldschlösschen 34 49497 Mettingen | Heike@unland.de 05452/91774 |
| Steinbrecher, Jürgen <i>Geschäftsstelle</i> | Am Tiefen Graben 2 49082 Osnabrück | 0541/56301 |
| Teich, Erhard <i>Wintersportreferent</i> | Lindenstraße 7 49205 Hasbergen | 05405/4560 |
| von Dielingen, Horst <i>Geschäftsstellenwart</i> | Ickerweg 14 49086 Osnabrück | 0541/78435 |
| Wiemann, Marion <i>Pressereferentin</i> | Jeggener Straße 13 49191 Belm | unsere.sektion@dav-osnabrueck.de 0511/1241526 - 05406/2857 (abends) |
| Wiemann, Thomas <i>Jugendleiter</i> | Jeggener Straße 13 49191 Belm | thomas.wiemann@dav-osnabrueck.de 05406/2857 |
| Winter, Rosemarie <i>Wandergr.-Leiterin</i> | Telgenkamp 5 49090 Osnabrück | 0541/84115 |
| Wischmeyer, Friedel <i>Regionalgruppe Melle</i> | Weststraße 23 49324 Melle | 05422/94180 |

Neue Pressereferentin

Mein Name ist Marion Wiemann. Ich bin 49 Jahre alt und wohne in Belm. Ich bin Gymnasiallehrerin für die Fächer Englisch und Geografie und Diplom-Religionspädagogin (Diakonin). Ich arbeite als Referentin im Frauenwerk des Hauses kirchlicher Dienste in Hannover.

In meiner Kindheit habe ich während unserer Urlaube im Salzburger Land und in Kärnten die Berge kennen- und lieben gelernt. Schon damals nahm ich mir vor, die Alpenregion meinen eigenen Kindern näher zu bringen. So habe ich später mit meinen beiden Söhnen viele Ferien in Bayern und Österreich verbracht. Der älteste Sohn Thomas ist heute Jugendleiter im JDAV der Sektion Osnabrück.

Als ich hörte, dass in der Sektion Osnabrück des DAV schon seit längerem ein/e Pressereferent/in gesucht wird, habe ich mich nach reiflicher Überlegung und einer Hospitation im Redaktionsteam des Mitteilungsheftes „Unsere Sektion“ entschle-

den, mich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen.

Von Berufs wegen muss ich oft Vorträge ausarbeiten, Arbeitshilfen entwerfen, Projekte und Workshops konzipieren. Das heißt, die Abfassung von Texten und die Öffentlichkeitsarbeit sind mir nicht fremd, so dass ich einige Voraussetzungen für die Arbeit der Pressereferentin mitbringe. Ich freue mich auf die neue Aufgabe, bin offen für Ihre Anregungen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.



Marion Wiemann
Jeggener Str. 13 - 49191 Belm
Tel.: 05406 2857 (abends)
0511 1241526 (tagsüber)
email: unsere.sektion@dav-osnabrueck.de

Wir drucken auch für Sie!

GRAM Verlag & Druck

**Sutthauer Straße 206 • 49080 Osnabrück
Tel. (0541) 600 96 10 • Fax (0541) 600 96 11**

Neue Bücher in unserer Bibliothek

Bergisches Land

Wanderführer

Sabine Keller

1. Auflage 2006

160 Seiten mit 100 Farbabbildungen
50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000
und 1:75.000, zwei Übersichtskarten im
Maßstab 1:500.000 und 1:700.000

Format 11,5 x 16,5 cm

kartiert mit Polytex-Laminierung

EAN 9783763341801

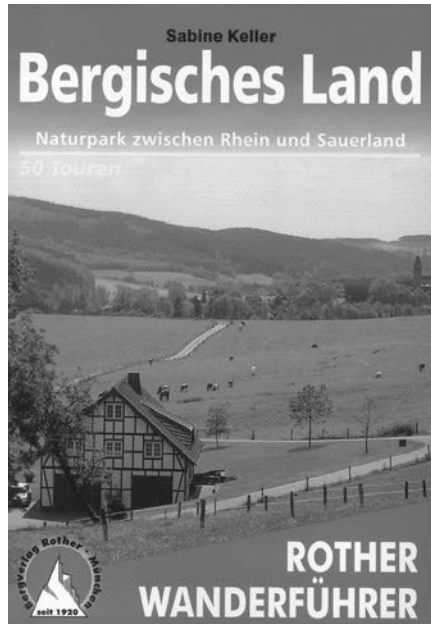
Bergverlag Rother • ISBN 3-7633-4180-3

12,90 Euro [D] • 13,30 Euro [A] • 23,50 Sfr

Das Gebiet zwischen Wupper und Sieg, Rhein und Sauerland ist eine uralte Kulturlandschaft und heute der größte Naturpark Nordrhein-Westfalens. Die landschaftliche Schönheit und Vielfalt sowie die zahlreichen Natur- und Kulturdenkmäler des Bergischen Landes machen es zu einem besonders attraktiven Wandergebiet. Mehr buckelig als bergig, bezieht sich der Name nicht auf den Charakter der Landschaft, sondern stammt noch von den früheren Herrschern in dieser Region, den Grafen von Berg.

Das Bergische Land ist ein Mittelgebirge, das sich im Durchschnitt 200 bis 300, maximal 500 Meter über den Meeresspiegel erhebt. Das Wasser ist das bestimmende Element des Bergischen; unzählige Bäche und Flüsse haben seine Hügel und Täler geformt. Ein typisch bergischer Wanderweg verläuft in stetem Auf und Ab über aussichtsreiche Höhen, durch idyllische Bachtäler, lichte Wälder, saftige Wiesen und hübsche Dörfer aus Fachwerk und Schiefer. Die Wege sind gut erschlossen und markiert, aber nicht überlaufen. Die frühe Industriekultur hat im ganzen Gebiet sehenswerte Spuren hinterlassen und bietet zusätzliche Attraktionen am Wegesrand wie z.B. alte Steinbrüche, Wassermühlen und wassergetriebene Schmiedehämmer.

Die in Bergisch Gladbach beheimatete Autorin Sabine Keller hat für diesen Rother Wanderführer 50 leichte Wande-



rungen von 2 bis 4,5 Stunden Dauer zusammengestellt, wobei sie den einzelnen Touren wertvolle Hinweise zu Tourencharakter, Einkehrmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten vorangestellt hat. Die genauen Tourenbeschreibungen sind mit ansprechenden Farbfotos illustriert und durch Wanderkarten mit eingezeichnetem Routenverlauf ergänzt. Ein Höhendiagramm veranschaulicht jeweils das Streckenprofil sowie die Lage wichtiger Anhaltspunkte, Sehenswürdigkeiten und Gaststätten.

Dieser Wanderführer lädt alle Kölner Wanderbegeisterten dazu ein, den herrlichen Naturpark direkt vor den Toren ihrer Stadt zu entdecken. Auch den Bonnern sei ans Herz gelegt, sich über das nördliche Ufer der Sieg hinaus zu wagen. Nicht zuletzt der Rat an die Bewohner des Ruhrgebiets: Gehen Sie öfter einmal "über die Wupper", um auch die weiter südlich gelegenen Schönheiten des Bergischen Landes zu genießen!

P.S.: Und für uns Osnabrücker: In nicht einmal zwei Stunden sind wir da!

Erzgebirge

Wanderführer

Michael Schnelle

1. Auflage 2006

160 Seiten mit 91 Farbabbildungen

50 Wanderkärtchen 1:50.000, 1:75.000 und 1:100.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1:850.000

Format 11,5 x 16,5 cm

kartonierte mit Polytex-Laminierung

EAN 9783763340095

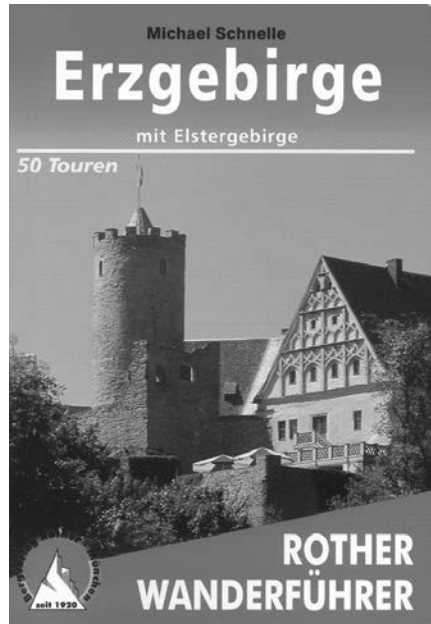
Bergverlag Rother • ISBN 3-7633-4009-2

12,90 Euro [D] • 13,30 Euro [A] • 23,50 SFr

Das Erzgebirge erstreckt sich südlich von Chemnitz auf beiden Seiten der Grenze zur Tschechischen Republik. Zwischen Elstergebirge und Elbsandstein liegend, ist es eines der größten deutschen Mittelgebirge.

Im Norden steigt das Gebirge sanft bis zu den höchsten Punkten des Hauptkammes an, Keilberg (1244 m) und Fichtelberg (1214 m). Bei vielen Touren werden Aussichtspunkte über 1000 m erreicht, die weit reichende Blicke ermöglichen. Die kargen Hochflächen südlich des Hauptkammes bieten einen reizvollen Kontrast zu den Fichten- und Mischwäldern des nördlichen Teils. Im Osten blühen herrliche Bergwiesen mit großem Artenreichtum. Im Süden dagegen fällt das Gebirge schroff gegen das böhmische Becken hin ab. Auch einige Touren im Elstergebirge wurden in diesen Führer aufgenommen. Neben viel Natur stößt man im Erzgebirge auf jede Menge Tradition. Schächte, Förderanlagen und Schaubergwerke ermöglichen interessante Einblicke in die Zeit des Erzabbaus, dem das Gebirge seinen Namen verdankt. Seit dem Niedergang des Bergbaus prägen Musikinstrumentenbau und Spielzeugherstellung die Region. Zahlreiche Museen bieten an Schlechtwettertagen ein interessantes Programm.

Der Autor Michael Schnelle hat 50 Touren ausgewählt, die die Vielfalt des Erzgebirges repräsentieren. Neben Rundwegen gibt es viele Streckenwanderungen. Ein ausgedehntes öffentliches Verkehrsnetz erleichtert die Rückkehr zum Ausgangs-



punkt und ermöglicht es, viele der vorgestellten Touren ohne eigenes Auto zu unternehmen. In den zahlreichen Dörfern am Wegesrand gibt es Einkehrmöglichkeiten mit regionaler Küche. Genaue Beschreibungen und Kärtchen mit eingzeichnetem Routenverlauf erleichtern das Auffinden unmarkierter Wege, die oft zu besonders lohnenden, weniger bekannten Naturschönheiten führen. Vorangestellt werden jeder Tour Hinweise zu Anfahrt, Sehenswürdigkeiten und Varianten, zahlreiche Fotos machen Lust auf die günstige und attraktive Ferienregion Erzgebirge.



Venedigergruppe

Alpenvereinsführer

Willi End

5. Auflage 2006

560 Seiten mit 115 Schwarz-Weiß-Abbildungen

33 Anstiegsskizzen, 27 Kammverlaufsskizzen, eine Zufahrtsskizze und eine Übersichtskarte im Maßstab 1:300.000

Format 11 x 15 cm

plastifizierter Einband

EAN 9783763312429

Bergverlag Rother • ISBN 3-7633-1242-0

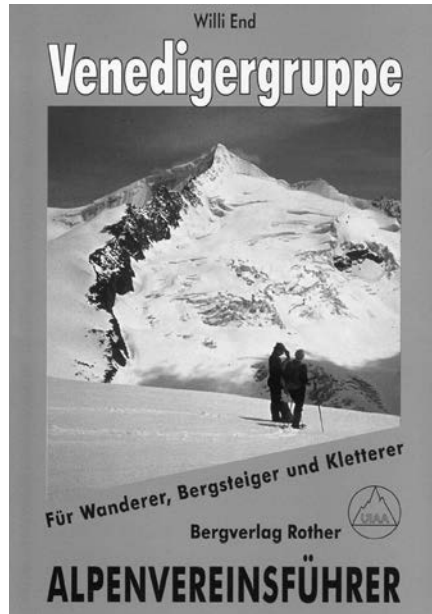
22,90 Euro [D] • 23,50 Euro [A] • 40,10 SFr

Dieser Alpenvereinsführer zur Venedigergruppe behandelt den stark vergletscherten Westteil der Hohen Tauern, also das Gebiet zwischen dem historischen Übergang des Felbertauern und den Zillertaler Alpen sowie zwischen dem Pinzgau im Norden und dem Defreggental im Süden. Sein Hauptgipfel, der eisummantelte Großvenediger – mit 3674 Metern einer der höchsten Gipfel Österreichs – erfreut sich ob seiner leichten Erreichbarkeit in Alpinistenkreisen allerhöchster Beliebtheit.

Hier, in einem der größten zusammenhängenden Gletschergebiete der Ostalpen, finden vor allem die Hochgebirgswande-



Großvenediger



rer und Eisgeher ein reiches Betätigungsfeld, nicht umsonst zählen gerade die leichten Anstiege auf die Paradegipfel der Gruppe schon längst zu den absoluten Klassikern bei der bergsteigenden Zunft.

Willi End, in der Nachfolge Hubert Peterkas unter anderem auch Autor der Alpenvereinsführer zur Glocknergruppe und zum Dachsteingebirge, dokumentiert in diesem Band alle Anstiege zu den Gipfeln, Scharten und Unterkünften der Region. Sein Hauptaugenmerk legt er dabei auf die Überarbeitung der Hüttenzugänge und Übergänge, da sich in diesem Bereich während des letzten Jahrzehnts zahlreiche Veränderungen ergeben haben.

Neben vielen Übersichts- und Anstiegsskizzen illustrieren 90 meisterhafte ganz- und doppelseitige Schwarz-Weiß-Abbildungen mit Routeneintrag sowie eine Zufahrtswegeskizze dieses Führerwerk. Detaillierte Wegbeschreibungen, ein Höchstmaß an Aktualität, Zuverlässigkeit und Informationsgehalt machen den Führer zu einem kaum zu übertreffenden Begleiter auf allen Wegen und Steigen in dieser großartigen Hochalpenregion.

Ausbildungs- und Tourenprogramm 2006

Sämtliche Veranstaltungen des Ausbildungs- und Tourenprogramms sind Sektionsveranstaltungen und Führungstouren, die in Verantwortung der Sektion Osnabrück des DAV durchgeführt werden. Für sie gilt einerseits der Versicherungsschutz unserer Vereinshaftpflichtversicherung, die der DAV für seine Sektionen abgeschlossen hat und die bei einem Schadensereignis für Personenschäden eine Deckung bis zur Höhe von ca. 6 Mio. Euro garantiert. Andererseits gilt die satzungsgemäße Haftungsbegrenzung, wonach die Haftung der Sektion für Schäden, die einem Mitglied durch leicht fahrlässiges Verhalten des oder der Verantwortlichen entstehen, auf den Umfang des Versicherungsschutzes beschränkt ist. In Fällen grober Fahrlässigkeit oder gar bei einem darüber hinausgehenden Verschulden ist eine Haftung für Personenschäden unbegrenzt.

Einer individuellen Haftungsvereinbarung, so wie sie früher üblich war, bedarf es aufgrund der Satzungsregelung nicht mehr.

Die Sektion Osnabrück garantiert dafür, dass ihre ehrenamtlichen Führungskräfte (Fachübungsleiter und Wanderleiter) sorgfältig ausgewählt und ausgebildet sind und an den vorgeschriebenen Fortbildungen teilnehmen. Sie bieten ein hohes Maß an Erfahrung und Sicherheit. Dennoch ist darauf zu verweisen, dass alpine Unternehmungen nie ganz risikofrei sein können. Eine absolute Sicherheitsgarantie kann es nicht geben. Dessen sollten sich alle Teilnehmer bewusst sein.

Klaus-Jürgen Gran
Erster Vorsitzender

Unser Ausbildungsteam bietet an

Kurs 05 Felsklettern für Fortgeschrittene am Hohenstein

Wie in den vergangenen Jahren so möchte ich auch diesmal einen Kletterkurs am Hohenstein anbieten. Er richtet sich an Kletterinnen und Kletterer, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten über das Maß des Hallenkletterns oder „superbehakter“ Klettergärten erweitern wollen.

Der Hohenstein ist eines der weithin eindrucksvollsten Klettergebiete. Mit einer Wandhöhe von maximal 45 Metern ist er unvergleichlich gut geeignet zum Erlernen des „alpinen Handwerks“. Unterschiedliche Strukturen wie Risse, Verschneidungen, Kamine und natürlich auch Wände und Dächer bieten die Möglichkeit, die Klettertechniken zu erweitern. Hinzu kommt die Notwendigkeit, zwi-

schen den gebohrten Haken selbst Sicherungen zu installieren.

Übernachten werden wir in der gemütlichen Hohensteinhütte des DAV (Selbstversorgung)

Termin: 27./28. Mai 2006

Voraussetzung: Beherrschen des 3. Schwierigkeitsgrades im Vorstieg (Klettergarten)

Ausrüstung: Komplette Ausrüstung, incl. Helm und Klemmkeile

Teilnehmer: Mindestens 4, maximal 8 Personen (ab 5 TeilnehmerInnen 2. Fachübungsleiter)

Kosten: Übungsleiteraufwandsentschädigung

Anmeldung: Schriftlich, so früh wie möglich, bis spätestens 31. März 2006 bei Wolfgang Härtel, Blumenhaller Weg 11, 49080 Osnabrück
Tel. 0541/22964

Kurs 06

Haute Route Harz Konditionswanderungen mit „Wochengepäck“

Wie im letzten Jahr wollen wir uns wieder auf den Bergsommer vorbereiten. Wir treffen uns am Samstagvormittag in Seesen, wandern von dort nach Clausthal - Zellerfeld. Am Sonntag geht es weiter nach Torfhaus, und am Montag wandern wir weiter nach Wernigerode. Der Weg führt uns am Dienstag nach Bad Harzburg. Von dort fahren wir mit der Bahn zurück nach Seesen. Die Übernachtung erfolgt in Herbergen des DJH.

Termin: Sa.03.06.2006 – Di. 06.06.2006

Kosten: Für Übernachtungen, Halbpension und Organisation ergeben sich Kosten von 75,- Euro. Die An- und Abreise erfolgt individuell, möglichst in Fahrgemeinschaften.

Weitere Informationen und Anmeldung ab sofort bei:

Eckhard Pietschmann, Leipziger Str. 62
48529 Nordhorn, Tel.: 0173 9021216
E-Mail: e.pietschmann@gmx.de

Kurs 07

Durch das Tote Gebirge – auf dem Nordalpenweg

Will man den Bergsommer etwas verlängern, beginnt man ihn am besten schon im Monat Juni. Die Hütten in höheren Regionen sind dann noch geschlossen. Im Toten Gebirge jedoch öffnen die meisten bereits Anfang Juni. In west-östlicher Richtung führt das von uns zu erwandernde Teilstück des Nordalpenweges (01) von Bad Goisern nach Spital am Pyhrn durch diese interessante Berggruppe. Eventuell beginnen wir unsere Tour in Bad Ischl. Die genaue Strecke mit den einzelnen Hütten ist noch in Arbeit.

Auf den Ostalpen-Touren der letzten Jahre haben wir weiter östlich gelegene Teilstücke dieses alpinen Fernwanderweges (Gesäuse, Hochschwab usw.) begangen. Was liegt also näher, als jetzt auch diese Durchquerung anzugehen. Natürlich stellt

eine Hüttentour durch bisher unbekanntes Gelände etwas mehr Abenteuer dar als bekannte Wege zu gehen. Für eine kleinere Gruppe mit etwas alpiner Erfahrung und Ausdauer dürfte aber die Freude über neue Eindrücke und Erlebnisse überwiegen.

Termin: 20. bis 29.06.2006

Unterkunft: Alpenvereinshütte, Hütten anderer alpiner Vereine und Gasthöfe.

Anforderungen, Ausrüstung: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Kondition für bis zu sechs Stunden reiner Wanderzeit mit Rucksack (ca. 50-60 Liter, 8-11kg). Gutes Schuhwerk, wetterfeste Wanderkleidung, Mütze/Hut, und etwas Warmes für evtl. kühle Tage sind erforderlich.

Kosten: Für gemeinsame Bahnfahrt, eventuell erforderliche Bus- oder Taxifahrten, anteiligen Wanderleiterkosten: 190 Euro. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung in den Hütten usw. (in Höhe von ca. 35-40 Euro pro Tag) werden von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern unterwegs selbst bezahlt.

Anmeldung und weitere Informationen: Reinhard Gellner, Lichtenbergstr. 5, 49124 Georgsmarienhütte, Tel: 05401 41101

Kurs 08

Hochtouren und Klettern Bernina/Bergell

Wem die beiden hochgelobten Gebiete nichts sagen, verfolge den Inn bis zu seinem Quellgebiet. Südlich davon findet er die Bernina-Gruppe und westlich vom Maloja-Pass, also „gleich um die Ecke“, liegt das Bergell.

Piz Roseg, Piz Palü, Piz Bernina, Pizzi Gemelli, Piz Badile ... alles nicht ganz unbekannt, man könnte fast sagen begehrte alpinistische Ziele.

Einziges Manko, sie sind nicht so leicht. Alle Touren setzen voraus, dass die alpinen Lehrjahre absolviert wurden und die Vorbereitung zu dieser Unternehmung mit der gebotenen Konsequenz und Ernsthaftigkeit angegangen wird. Vorbesprechung und eventuelle Trainings nach Vereinbarung.

Termin: 5. – 15. Juli 2006

Teilnehmer: 2-5, je nach Können/Vorerfahrung, 1 FÜ- Hochtour Alpinklettern

Voraussetzungen: s. o., im Zweifel telefonieren

Anmeldung: Holger Simon, Am Waldschlösschen 34, 49497 Mettingen, Tel.: 05452-917740 möglichst früh, schriftlich (bis 15. Mai 06)

Kurs 09

Hoch hinauf in den Alpen

Der Ort unserer Hochtouren-Woche bleibt noch offen und kann später festgezurrut werden. Das Ziel kann also sowohl die Region um das Zuckerhütl als auch am Gran Paradiso oder gar nahe am Sustenpass sein. Und falls sich genügend starke Leut' einfinden, könnte es zur Jungfrau gehen. Vielleicht auch eine Kombination davon, wenn wir etwas mehr Zeit aufwenden. Eure Vorstellungen können allemal einfließen. Traditionell soll es hoch hinaus gehen, was also die komplette Ausrüstung auch für den Firnbereich erfordert. Und da Gletscher und Firn zunehmend abtauen, geht es spätestens mit dem Beginn der Sommerferien in Niedersachsen los. Finden sich genügend Mitstreiter, ist auch ein früherer Termin möglich.

Allemal sollten die ersten drei Tage mehr der Höhenadaptation und der Wiederholung manch technischer Inhalte dienen (z.B. Passieren von Kletterstellen, Gehen auf Steigeisen, Spaltenbergung). Für Gipfelziele gibt es vielleicht auch Spielraum der Wegewahl. Bei einer Überschreitung könnte es einen Grat oder eine Firnflanke hinauf gehen und hinunter über den Normalweg. Nur die Bedingungen müssen „stimmig“ sein, z.B. das Wetter, aber auch unsere Fertigkeiten.

Konkret wird es auf einer Vorbesprechung in der ersten Mai-Hälfte. Mitglieder benachbarter bzw. anderer Sektionen können teilnehmen. Bei größerer Nachfrage bis zum Anmeldungstermin haben eigene Sektionsmitglieder allerdings Vorrang.

Termin: ab Do., 20. Juli 2006 für 7-10 Tage.

Teilnehmer: 3-6 sowie 1 FÜL Hochtouren.

Voraussetzungen: Kenntnisse alpiner Sicherungstechniken sowie allgemein „Bergfestigkeit“. Kondition auch für Gehzeiten von 8-10 Stunden. Details gern auf Nachfrage.

Ausrüstung: Hüftsitzgurt mit Brustgurt. Bandschlingen, Reepschnüre, Schraub- und Schnappkarabiner. Steigeisen (möglichst mit Kipphebelbindung), Eisschrauben, Eispickel (nicht zu lang) oder Eisgeräte. Evtl. Helm. Seil. (Teilweise Leihmaterial bei der Sektion vorhanden).

Kosten: Individuelle Unterkunft vor Ort (z.B. Pension, Zeltplatz) und auf Hütten (z.B. ÜN/HP um 35 Euro). Anteilige FÜL-Kosten. Bei Anmeldung werden 40 Euro Kostenvoranzahlung fällig.

Verbindliche Anmeldungen: bis zum 15. April 2006 an: Bernd-Olaf Flore, Gartlager Weg 54, 49086 Osnabrück, Tel. 0541/24724 und 0170/7180496, E-Mail: FloreBeOl@aol.com

Kurs 10

Ausbildungswoche „Alpines Klettern“ im Alpstein

Die Alpstein-Gebirgsgruppe liegt südlich vom Bodensee, geologisch gehört sie zu den nördlichen Kalkalpen. An den Kreuzbergen, Altmann, Hundsstein, Säntis usw. besteht ein großes Potential an Klettertouren mit unterschiedlichstem Charakter, was dieses Gebiet für das Erlernen von alpinen Fähig- und Fertigkeiten geradezu prädestiniert. Ein gewisses Maß an Erfahrung sollte von den Teilnehmern in den heimischen Klettergärten gesammelt worden sein.

Termin: 23. – 30. Juli 2006

Teilnehmer: 3-5 Teilnehmer, 1 FÜ- Alpinklettern

Voraussetzungen: Klettergrundausbildung und Klettererfahrung im Klettergarten/Mittelgebirge. Unbedingt sinnvoll – Hohenstein Wochenende.

Anmeldung: Holger Simon, Am Waldschlösschen 34, 49497 Mettingen, Tel.: 05452-917740 möglichst frühzeitig, schriftlich (bis 01. Mai 06)

Kurs 11

Hochtourenwoche Wallis

Die überaus reizvolle und imposante Bergwelt des Wallis bietet Spielraum für Bergwanderungen und Hochtouren aller Schwierigkeitsbereiche. Wir wollen in dieser Woche nach ausreichender Akklimatisation dem einen oder anderen mehr als 4000m hohen Gipfel aufs Haupt steigen, sofern die Verhältnisse eine objektiv sichere Besteigung gewährleisten. Dennoch sollte niemand diese sogenannten "leichteren Viertausender" auf die leichte Schulter nehmen, fordern sie doch in jedem Fall den erfahrenen, konditionsstarken und souveränen Bergsteiger. Die anzustrebenden Gipfelziele werden im einzelnen mit den Teilnehmern bei der Vorbesprechung ausgewählt.

Termin: 20. August bis 27. August 2006

Teilnehmer: 3- 4 Personen

Voraussetzungen: sicherer Umgang mit Seil, Pickel, Steigeisen; Kondition für Gehzeiten von 10 Stunden und mehr; allgemeine Hochtourenenerfahrung

Vorbesprechung: 14. Juli 2006; 19.30 Uhr

Kosten: ca. 50,00-60,00 Euro pro Tag (Hüttenübernachtung/Verpflegung) plus anteilige Kosten für gemeinsame Fahrt

Weitere Informationen und Anmeldung ab sofort bei: Gerd Höner, Telefon: 0541/24240; Fax: 0541/25743
eMail: outdoorhouse@t-online.de

Kurs 12

Auf Friedenswegen durch die östlichen Dolomiten Klettersteigtour mit Wochen- gepäck von Hütte zu Hütte

Von Toblach aus starten wir in die Sextener Dolomiten, wechseln dann in die Cadin Gruppe und fahren vom Misurina See zurück nach Toblach. Wir finden Klettersteige aller Schwierigkeitsgrade vor und werden bis zu 8 Std. unterwegs sein. Schwindelfreiheit, Trittsicherheit, gute Kondition, sowie eine theoretische und

praktische Vorbereitung durch aktive Teilnahme an den entsprechenden Terminen der Tourengruppe des DAV Osnabrück sind Voraussetzungen.

Termin: Sa. 27.08.2006 – So. 03.09.2006

Teilnehmerzahl: 6 Personen + 1 FÜ

Kosten: Die Reise- und Hüttenkosten rechnet jeder individuell ab, für Organisation und Gebühren fallen 60,- Euro an.

Ausrüstung: Komplette Klettersteigausrüstung: Helm, Gurt, Klettersteigset, weitere Ausrüstungsgegenstände nach Absprache.

Weitere Informationen und Anmeldung ab sofort bei:

Eckhard Pietschmann, Leipziger Str. 62

Fachübungsleiter – Bergsteigen

48529 Nordhorn, Tel.: 0173 9021216

E-Mail: e.pietschmann@gmx.de

Kurs 13

Bergwandern im Virgental

Im Spätsommer – wenn der große Touristenstrom der Hochsaison vorbei ist – haben die Berge einen besonderen Reiz für Hochgebirgswanderer. Südlich der Venediger Gruppe liegt auf einer Höhe von 1.300 m das Wanderdorf Prägraten im Virgental (Osttirol). Nach Norden und Westen gut abgeschirmt durch zahlreiche Dreitausender des Alpenhauptkammes, weist das Hochtal ein freundliches Klima auch noch im September aus. Direkt aus dem Tal heraus sind zahlreiche lohnende Ziele in der Venediger Gruppe wie auch der Lasöring Gruppe für den Bergwanderer erreichbar. Lifte und Seilbahnen sind nicht vorhanden. Lediglich mit dem Hütentaxi kann bei einigen Touren der Aufstieg etwas verkürzt werden. Auch im Tal selbst sind leichtere Wanderungen entlang der rauschenden Isel möglich. Am Talschluss ist der Wasserschaupfad mit den tosenden Umbalfällen ein besonderes Erlebnis.

Höhepunkte dieser Wanderwochen sind jedoch immer wieder Aufstiege zu den Alpenvereins- und sonstigen Hütten. Sie liegen auf Höhen zwischen 1.800 und 2.750 m und bieten – gerade im beginnenden Herbst – großartige Aussichten

auf die südlichen Alpen. Edelweiß und andere Alpenblumen sind an einigen Wegen zu finden.

Termin: 31.08. bis 14.09.2006

Unterkunft: In gepflegtem Gasthof mit Halbpension

Anforderungen/Ausrüstung:

Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Kondition für bis zu sechs Stunden reine Wanderzeit mit Tagesrucksack. Bergstiefel, wetterfeste Kleidung, Mütze/Hut, etwas Warmes für kühle Tage sind erforderlich.

Kosten: Für gemeinsame Bahnfahrt, Bustransfer ins Tal, Hüttentaxi am Ort, 14 Tage Halbpension im Gasthof, anteilige Wanderleiterkosten 755,- Euro (plus ggfs. Einzelzimmerzuschlag).

Anmeldung und Information:

Reinhard Gellner, Lichtenbergstr. 5, 49124 Georgsmarienhütte
Tel.: 04501 41101

Kurs 14 Klettern im Ith

Der Ith ist das norddeutsche Gegenstück zur Fränkischen Schweiz. Hier ist das Essen zwar nicht so gut und reichhaltig wie im Fränkischen, aber dafür wird man, was die Felsqualität betrifft, nicht enttäuscht.

Termin: 30.09. – 07.10.2006

Voraussetzungen: Beherrschen des Schwierigkeitsgrades V. als Vorsteiger im Klettergarten.

Inhalte: Ausloten der persönlichen Leistungsgrenze (und diese nach oben korrigieren), Sturztraining und das Vermitteln der richtigen Sicherungstechnik, Vergleich von verschiedenen Sicherungsmitteln.

Material: Komplette Kletterausrüstung und Helm

Ort: DAV. Zeltplatz im ITH am Segelflugplatz.

Kosten: Die Übungsleiteraufwandsentschädigung beträgt insgesamt pro Tag 50,00 Euro

Anmeldung: Thomas Klein (Tommy), Feldkamp 20, 49124 Georgsmarienhütte, Tel. 0176-24295247

Kurs 15 Herbstliches Wandern im Nordschwarzwald

Auch im Oktober ist die Wandersaison für uns noch nicht vorbei. Wenn die Alpen langsam in den „Winterschlaf“ gehen, lockt der Schwarzwald zu ausgiebigen Wanderungen. Südlich von Pforzheim, wo der Westweg (bis Basel!) beginnt, erstreckt sich zunächst der nördlichste Teil dieses reizvollen Mittelgebirges. Mit vielen gut bezeichneten Wegen ist er erschlossen. Zahlreiche Gipfel, teilweise bis 1.000 m hoch, locken mit großartigen Aussichten über Berge und Täler. Weitgehend wird zwar auf Wirtschaftswegen gewandert – aber diese führen durch besonders im Oktober farbenprächtige Laub- und Mischwälder. Daneben sind solche Wege natürlich auch als „Allwetterwege“ brauchbar. Aus dem Enztal (gut 400 m) bringt uns die Bergbahn in wenigen Minuten auf den Sommerberg, ein Ausgangspunkt in 750 m Höhe für viele Wanderungen. Ein Netz von öffentlichen Verkehrsmitteln ermöglicht es außerdem, auch Touren von verschiedenen anderen Orten aus zu beginnen oder dort zu beschließen. Unser festes Quartier ist eine kleine Privatpension in ruhiger, aber dennoch zentraler Lage in Bad Wildbad. Die Zimmer: Etagensuche, Gästeküche und Aufenthaltsraum. Reichhaltiges Frühstück. Sollte der Herbst doch „allzu feucht“ werden, sind wir in wenigen Minuten in den Thermalbädern. Dort können wir die Kondition bei Schwimmen, Wassergymnastik, Dampfbad oder Sauna weiter aufbauen. Das bietet sich aufgrund des preiswerten Eintritts auch nach kürzeren Touren noch zur Entspannung an.

Termin: 14.10. bis 28.10.2006

Ausrüstung: Wanderschuhe, Wanderkleidung, Wetterschutz, Tagesrucksack, Badekleidung (und ggfs. auch Saunatauch)

Kosten: Für Bahnfahrt, Übernachtung mit Frühstück und Kurtaxe Bus- oder Bahnfahrten am Ort, Standseilbahnfahrten, anteiligen Wanderleiterkosten 460,- Euro

Anmeldung und Informationen:

Reinhard Gellner, Lichtenbergstr. 5, 49124 Georgsmarienhütte
Tel.: 04501 41101

Alpiner Sicherheits-Service des DAV (ASS) **Ihre persönlichen Schutzleistungen auf einen Blick**

Ab Januar 2004 ist der Geltungsbereich von weltweit auf europaweit begrenzt. Die Invaliditätsentschädigung entfällt und die Krankenversicherung beschränkt sich auf unfallbedingte Folgen.

**Tag und Nacht —
mit Sicherheit
für Sie da!**

Für Ihre Hilfe ist immer jemand erreichbar. Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr. Im Auftrag des DAV stehen geschulte Fachkräfte der ELVIA Notrufzentrale unter der Rufnummer **+49(0)89/624 24-393** für Sie bereit.

**Ob In- oder Ausland:
In Notsituationen
zur Stelle!**

Mit dem **Alpinen Sicherheits-Service** werden bis zu 25.000,00 Euro für Such-, Bergungs- und Rettungskosten bei Bergunfällen übernommen. So sind Sie **europaweit** finanziell geschützt.

**Im Ausland krank?
Sie sind versichert!**

Benötigen Sie im Ausland ärztliche Hilfe bei Unfällen, dann werden **Ihnen die Kosten der medizinischen Versorgung erstattet.**

**Krankenrücktransport?
Mit ASS wird alles
organisiert**

Ist die medizinische Versorgung im Ausland unzureichend und wird eine Verlegung oder ein Rücktransport ärztlich angeordnet, so werden die anfallenden Kosten übernommen. Dies gilt **europaweit**. Auch die Überführungskosten bei Tod werden in **unbegrenzter Höhe** getragen.

**Für den Fall
der Fälle:
haftpflichtversichert!**

Mit dieser Versicherung sind gesetzliche Haftpflichtansprüche aus Personenschäden mit **mehr als 1,5 Millionen Euro** oder aus Sachschäden mit **mehr als 153.000,00 Euro** abgesichert, sofern sich Ansprüche aus den einzeln genannten sportlichen Aktivitäten ergeben.

***Fußnote!**

BERGSPORT

SUNDERMANN

Hindenburgplatz 64-66, 48143 Münster, Telefon: 02 51 - 5 59 96, Telefax: 02 51 - 5 15 79

Parken direkt am Laden! *Alles für Wanderer, Bergsteiger und Globetrotter!

VHS-Ibbenbüren-Kletterschule: Die beliebten Felskletter- und Klettersteigkurse
in den Dörenther Klippen! **Infoheft im Geschäft.**

Kletternacht 2006

„Alle Jahre wieder...“ beginnt das Jahr für die Jugendgruppe mit der Kletternacht. So auch in diesem Jahr, denn gute Gewohnheiten soll man ja bekanntlich nicht ändern.



Nachtlager im Boulder

Foto: Thomas Wiemann

Um es gleich vorweg zu nehmen, etwas war anders als in den letzten Jahren. Das Essen hat geschmeckt – jedenfalls hat niemand gemeckert. Unsere Youngster Jan, Malte und Jaspar haben gekocht. Nachdem Jaspar berichtet hat, wie lange die

drei geschnippelt und gebrutzelt haben, hat keiner mehr gewagt zu sagen, es habe ihm nicht geschmeckt.

Zum Küchendienst haben sich auch gleich die üblichen Verdächtigen gemeldet, denn sie wissen schon, einmal verwarnen – beim nächsten Mal Küchendienst. So haben uns Tobias, Daniel, Michael und Carolin die Teller schön sauber geputzt.

Wir haben natürlich nicht nur gegessen, zwischendurch wurde viel und gut geklettert, im Hellen und im Dunklen, mit viel Kraft und Ehrgeiz und mit winzig kleinen Augen nach einer kurzen Nacht. Es wurden Geschichten erzählt, gespielt, gealbert, gelacht und geflirtet.

Die Jugendleiter hatten in diesem Jahr wenig Mühe mit der angereisten Truppe und kamen so auch nicht in den Verruf, „so richtig blöde“ zu sein. Am Sonntag waren sich dann alle einig: Es war wieder klasse. Kletternacht gehört einfach dazu, und im nächsten Jahr fahren wir wieder los.

Vielen Dank an Verona für das entgegengebrachte Vertrauen und die Möglichkeit, im High Hill diese Veranstaltung durchführen zu können.

Melanie Grimm

Der Nachtwächter - eine "Institution" längst vergangener Tage? Das glaubt auch nur Ihr!

Mit schwarzem Umhang und „schwer bewaffnet“ treffen wir Kinder und Jugendliche der Sektion Osnabrück Anfang dieses Jahres in den dunklen Gassen der Altstadt Osnabrücks eben einen Mann dieser Gilde. Für Ruhe und Ordnung in den „nächtlichen Straßen“ der Stadt – so sagt er - solle er sorgen.

Er führt uns auf teils dunklen „Pfadern“ durch Osnabrücks Altstadt, wobei er auch noch die ein oder andere Gruselgeschichte zu erzählen weiß – und lehrt uns manches, was wir schon zu Grundschulzeiten über unsere Stadt hätten lernen sollen oder gelernt und schon längst wieder vergessen haben.

Unser Gang mit dem Nachtwächter beginnt im Friedenssaal des Rathauses, an dessen Wänden wir im Schein der Kerzen unserer Laternen die Portraits zahlreicher Persönlichkeiten erkennen können, die in Osnabrück zusammen gekommen waren, um den „Westfälischen Frieden“ zur Beendigung des Dreißigjährigen Krieges zu schließen – na klar, das wissen wir ja alle, denn das alljährliche Steckenpferdreiten erinnert uns ja noch daran.

Wie auch in der heutigen Zeit, so kam es schon in früheren Zeiten zu Streitigkeiten; durch die Errichtung von Mauern, Gräben und Türmen versuchten sich Fürsten, Ritter und Bürger vor Angreifern zu schützen. Zwei dieser Türme der alten Stadtmauer, der „Bürgergehorsam“ und der „Bucksturm“, so lernen wir, wurden unter anderem lange Zeit als Gefängnis benutzt, und in dem im Bucksturm befindlichen Johanniskasten wurden besonders schlimme Verbrecher eingesperrt – nein, in die-

sem Kasten will keiner von uns auch nur eine Nacht verbringen.

Unscheinbar ist die Hasebrücke neben der Vitischanze, aber sie birgt etwas Besonderes in sich: Ja, sie ist im Innern begehbar. Aus Angst vor den dortigen Brückenbewohnern - der Familie Ratte - fällt es uns schon ein wenig schwer, den Worten unseres Nachtwächters zu lauschen.

Damit noch nicht genug: Mit gutem Appetit wollen wir im Osnabrücker Pizzahaus einkehren, so dass wir vorher noch die Stufen auf den Turm der Marienkirche hochsteigen. Das Wetter lässt einen weiten Blick über das abendliche Treiben in Stadt und Umgebung zu.

Auch wenn der Termin erst im Januar 2006 stattgefunden hat, war die verspätete Weihnachtsfeier ein gelungener Abschluss des Kletterjahres 2005.

Silke Badedda

Auf in den Dachstein! Sommerfahrt 2006

Wie in jedem Jahr werden wir auch 2006 wieder eine einwöchige Tour in die Alpen unternehmen. Als Ziel haben wir uns dieses Jahr den Dachstein ausgesucht. Die Gipfel dort erreichen zwar nicht ganz die Höhen wie in den Hohen Tauern, dafür ist aber garantiert für jeden etwas dabei: kurze Passagen über vergletschertes Gebiet (allerdings auf in der Regel gut ausgespurten Pfaden) und jede Menge Klettermöglichkeiten sowohl im „richtigen Fels“ als auch auf Klettersteigen.

Unterkünfte: Wir werden auch dieses Mal unsere Nächte auf Hütten des Alpenvereins verbringen. Als Stützpunkte dienen uns die Hofpürglhütte (1705m), die Adamekhütte (2196m), die Simonyhütte (2203m) und die Dachsteinsüdwandhütte (1871m).

Programm: Neben den Touren zum Hohen Dachstein (2995m) und den Übergängen zwischen den einzelnen Hütten werden wir viel Zeit für Felsklettereien haben. Dazu gibt es in der Nähe der Adamekhütte mehrere gut mit Standplatzhaken und Zwischensicherungen ausgestattete Kletterrouten im dritten bis vierten Schwierigkeitsgrad, bei denen bis zu 300 Höhenmeter überwunden werden können.

Wer also immer schon mal mehrere Seillängen in einer Tour durchklettern wollte, kommt sicherlich auf seine Kosten. Neben den reinen Felsklettereien gibt es im Dachsteingebiet auch mehrere interessante Klettersteige, die zum Genussklettern einladen. Je nach Wetterlage und Stimmung in der Gruppe werden wir einen oder mehrere in Angriff nehmen.

Voraussetzungen: Grundvoraussetzung zur Teilnahme ist wie bei allen alpinen Touren eine ausreichende Kondition. Zu den Hütten ist kein Materialtransport möglich. Jeder muss also in der Lage sein, sein Wochengepäck von einer Hütte zur nächsten zu tragen.

Wir werden zwar nicht so viele Höhenmeter wie in den vergangenen Jahren zurücklegen, dafür wird das Klettern mehr im Vordergrund stehen. Aus diesem Grund wird eine regelmäßige Teilnahme an unseren Kletterterminen in den Dörenther Klippen erwartet, da wir uns bei den nächsten Terminen dort die nötigen Techniken aneignen bzw. vertiefen werden. Da einige der geplanten Touren durch vergletschertes Gebiet führen, wer-

den wir auch wieder unsere Pickel und Steigeisen einpacken. Deshalb sind zur Teilnahme auf jeden Fall zumindest leichtsteigeisentaugliche Bergschuhe erforderlich. Wer hat, kann eigenes Material mitbringen. Fehlendes kann nach Rücksprache von der Sektion ausgeliehen werden.

Kosten: Die Teilnehmerkosten betragen inklusive Halbpension auf den Hütten und Hin- und Rückfahrt 270 Euro.

Termin: 12.08.2006 bis 19.08.2006

Anmeldung und Rückfragen: Weitere Infos gibt's bei Thomas Wiemann (Tel. 05406/2857 bzw. 0176/22637421) oder bei unseren nächsten Terminen.

Was war, was ist, was kommt in der Familiengruppe der Sektion Osnabrück

Endlich kommt er, der Frühling. Und dazu passt doch super, dass die Ausfahrt in die Eifel zur Teufelsley-Hütte der Sektion Konstanz am Wochenende des 1. Mai an die Türe klopft.

Es ist wieder angenehmer, eine Ausfahrt oder ein Unternehmen draußen zu planen und durchzuführen. Größer ist auch die Zahl derer, die sich auf eine Ausfahrt einlassen. Es ist doch eine Menge zu bedenken, eine Familie für den „Nass-Fall“ auszustatten. Und doch, immer zur Pausenzeit ist der Platz trocken und die Sonne nimmt sich einen Augenblick Zeit für uns. Die Kinder schwärmen aus, entdecken, entwickeln ihr Spiel und fallen über die Vorräte her.

Was doch alles so war, im letzten Jahr ... Im Sommer die Reise zur Freiburger-Hütte, ein Highlight des Jahres 05. Große Touren und Entdeckungen an jeder Ecke.

Auch noch nicht verblasst ist die Erinnerung an die Kahnsteinhütte. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal allen Kindern und Eltern, die für meine völlig verun-



Iris und Julius Hühne in der Noller Schlucht

glückte Wegvariante „zu den Felsen gehen wir heute mal hier entlang“ tröstende und aufbauende Worte fanden. Ja,

und wer den Schaden hat, weiß eben auch, worüber am Grill und am Feuer gerne noch einmal herzlich gelacht werden konnte. Vielen Dank auf diesem Weg auch noch einmal an die Sektion Hannover und den überaus hilfsbereiten Hüttenwart, Herrn Keil.

Ein neues, kindergerechteres Klettergebiet für unseren nächsten Besuch auf der Hütte haben wir im Areal des „Zirkus“ gefunden. Das Gelände ist vor allem für die Kinder toll geeignet. Wir haben uns schon wieder vormerken lassen.

Besonders beeindruckend für uns alle war die sonnige Wanderung in Ibbenbüren. Die Spuren des Sturms hatten den Wald und alle Wege in eine schaurige „Urwaldlandschaft“ verändert. Die Wege, die wir kannten, die Pfade, die wir suchten, waren in einem wahrlich abenteuerlichen Zustand! Ja, das „Abenteuer“ lag förmlich auf dem Weg unserer Schar.

Zu Weihnachten waren wir bei der Familie Gräber zu Gast. Ein Gang zum Brumstein blieb uns noch lange im Ohr. Auf der Kaffeetafel lagen weihnachtliche Köstlichkeiten und die gezeigten Bilder riefen viele Geschichten wieder wach. Auch hier

geht ein herzlicher Dank und Gruß an Ingrid, Jürgen, Hendrick und Stefan Gräber!

Nur einen Monat später war wieder alles anders. Keiner hatte mehr Lust auf den Regen und so kletterten wir uns die Energie in Münster aus den Armen und Beinen heraus.

Nach dem Wechsel des Jahres folgte noch eine kalte und ebenso frisch machende Wanderung durch das Hagener Forellental.

Nun sieht man überall den Frühling zart aus den Zweigen schauen, und wir freuen uns auf die Reisen in die Eifel und auf die Insel Baltrum Anfang Mai und Anfang Juni.

Wer Lust hat, bei uns herein zu schauen, mit zu machen, kann gerne bei der Familie Karschuck oder bei Heiko Heusinger, Telefon 05451/997510 oder 05405/1529 nachfragen.

Heiko Kröning-Heusinger von Waldegge

Wandergruppe auf neuem Terrain - im winterlichen Ahrntal/Südtirol

Der Vorschlag, einmal eine Wanderfreizeit in den Winter zu legen, wurde von Manfred Hoffmann sofort aufgegriffen. Mit seiner Helga zusammen organisierte er eine Woche in Südtirol.

Nach der langen Fahrt im Liegewagen und mehrmaligem Umsteigen erwartete die 39 interessierten Wanderer ein komfortables Hotel in Sand in Taufers. Nach dem Auspacken und einer Hotelbesichtigung schloss sich eine Orts erkundung an. Die erste Erkenntnis: Soviel Schnee gibt es bei uns im Norden nicht.

Am ersten Morgen wanderten wir in das Ahrntal, immer dem Ahrnbach entlang. Wer wollte, besichtigte das Krippenmuse-

um in Lutttach, andere wanderten weiter nach Steinhaus, um von dort aus mit dem Bus zurückzufahren. Den Skifahrern auf der Piste und den kleinen Kindern, die das Skilaufen lernten, haben wir mit Interesse zugehört.

Für uns hieß es am nächsten Tag, selbst aktiv zu sein auf der Langlauf-Loipe in Rein. Da einige von uns noch nicht auf Langlaufbrettern gestanden hatten, erwartete uns ein Skilehrer, der uns in die Kunst des Langlaufens einwies. Die Langlaufstrecke lag noch im Schatten, und es blies ein eisiger Wind. Trotzdem haben wir geschwitzt und sehr viel Spaß gehabt. Die Wanderer machten sich auf den Weg zur Kofleralm (dort sollte es leckeren Kai-



Unter der Burg Taufers in Sand i. T.

serschmarren geben). Wer nicht aktiv sein wollte, der ließ sich in einem Pferdeschlitzen die verschneite Landschaft zeigen. So konnte jeder sein winterliches Vergnügen finden und den Schnee unter den Füßen, Skiern oder Kufen knirschen hören.

Unser Hotelwirt, der gleichzeitig auch Wanderführer ist, wanderte mit uns zur Adleralm am Ende des Ahrntales. Die Art, wie der Stephan die Geschichte des Tales und die eines kleinen Kirchleins am Wegrand erzählte, ließ erkennen, wie stolz und der Heimat verbunden ein Südtiroler doch ist. Auf der Adleralm spielte der Hüttenwirt auf seiner Ziehharmonika und forderte zum Tanz auf der Terrasse auf.

Da wir für die Busfahrten ein günstiges Wochenticket für einen großen Bereich hatten, nutzten wir dies gleich für eine Fahrt in das Tal Hochabtei-Tal (Alta Badia). Dort machten wir eine Wanderung von Pedraces nach Corvara und haben dabei einige Höhenmeter überwunden. Einige von uns kannten das Tal von einem Wanderurlaub im Sommer her. Jetzt, so verschneit und mit teilweise glatten Wegen, vermittelte es uns ganz neue Eindrücke. Abends lockte ein Tiroler Schinken als Preis beim Eisstockschießen. Für uns alle ein neuer Sport! Es war eine rutschige Angelegenheit. Aber schnell hatten wir alles im Griff, und der Glühwein steigerte unsere lustige Stimmung. Natürlich haben wir gewonnen und somit den Wanderpokal für das Hotel wiedergeholt.

Der nächste Tag sollte ein besonderes Erlebnis werden. Eine Wanderung mit

Schneeschuhen führte uns durch den Wald 500 m hinauf zu einer Alm, sehr anstrengend, aber traumhaft schön. Es kam einem vor, als steige man in eine andere Welt auf – viel Schnee, Sonne pur und eine Ruhe!!! Für eine Jause hatte unser Wanderführer Stephan gesorgt. Ein Iglu, in dem auf einer Biwaktour übernachtet wird, durften wir kriechend besichtigen. Beim Abstieg lernten wir das Absteigen am Steilhang kennen, was für uns aber erst einmal Rutschen, Fallen, Rollen und Aufstehen bedeutete. Das war vor lauter Lachen nicht so einfach.

Den letzten Tag gestaltete jeder so, wie er es wollte. Einige hatten die Reintaler Wasserfälle als Ziel. Der Weg an den stark vereisten Wasserfällen hinauf war wunderschön. Aber der Abstieg mit 350 Hm nicht ganz ohne!



Ahrntaler Schlitzenfahrt

Andere fuhren mit der Seilbahn zum Speikboden hinauf und sahen sich die Landschaft von oben an. Ein paar liehen sich einen Schlitten und rodelten auf einer lang angelegten Rodelbahn ins Tal. Es gibt übrigens mehrere gut angelegte Rodelbahnen mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen in den hiesigen Tälern. Die Unentwegten fuhren nach Kasern, um dort auf der Biathlon-Trainingsstrecke ihre Langlauffähigkeiten zu verbessern. Wer sich nur erholen wollte, ließ sich mit dem Pferdeschlitzen durch die Landschaft fahren.

Wohltuend war, wenn man es sich nach einem Tag in Kälte und Schnee im Wellness-Bereich des Hotels so richtig gut

gehen und anschließend mit einem mehrgängigen Abendessen und einem Glas guten Weines den Tag ausklingen ließ.

Die Reise war gut geplant und schön. Wir haben die Landschaft im Winter gesehen und das Knirschen des Schnees unter den Schuhen genossen. Einige waren aktiv und unverdrossen. Wir haben dazu gelernt und ausprobiert,

zum Glück ist keinem etwas passiert. Berge, Schnee und Sonnenschein, laden zum Wiederholen ein.

Text: Karin Seeger/Inge Nordmann
Fotos: Wandergruppe

Manfried und Helga Hoffmann sind bereit, bei Interesse die Fahrt vom 19/20. Jan. bis 27./28., Januar 2007 zu wiederholen. Meldungen nimmt Manfried sofort entgegen. Tel.05402/2395

Wandern mit Zehnkampf

Wann: Sonntag, 2. Juli 2006

Treffpunkt: Bussteig D1 Neumarkt Linie 91 nach Darum.

Abfahrt: 9.15 Uhr – Zustieg unterwegs in Linie 91 möglich.

Wandern: ca. 12 km von Darum nach Schledehausen
Rucksackverpflegung für unterwegs angebracht.

Nichtwanderer oder Wenigwanderer können teilnehmen und fahren nach Schledehausen, Haltestelle Bergstraße. Sie gehen zum Sportplatz und links am Platz vorbei zur Sporthalle. Hinter der Sporthalle findet die Veranstaltung statt.

Schledehausener Zehnkampf

ist lustig und nicht anstrengend und für alle Interessierte geeignet.

Mindestteilnehmer: 12 Personen.

Beginn: 13.30 Uhr. Dauer mit Pause (Kaffeepause) ca. 2 Std.

Teilnehmergebühr: 5 Euro pro Person für Mitglieder, 8 Euro für Nichtmitglieder.

Rückfahrt: Bus von Schledehausen.

Wir bitten dringend um **Anmeldung bis spätestens 19.Juni 2006** bei B. u. I. Nordmann, Tel. 05401/2363 oder bei M. Hoffmann Tel. 05402/2395.

(Bei Nichterscheinen verfällt die Gebühr, da wir pro angemeldete Person bezahlen müssen.)



Aral HeizölPlus

**Bis zu 94%
weniger
Rußemissionen
und 5%
mehr Wärme**



Heizöle, Kraftstoffe,
Schmierstoffe.

49090 Osnabrück
Tel. (05 41) 6 40 01

„Die Hauptaufgaben des Deutschen Alpenvereins und ihre Finanzierung“

Teil 1: Hütten und Wege (Auszug aus dem Jahresbericht 2005)

Von den hüttenbesitzenden Sektionen des Deutschen Alpenvereins wurden 2005, dem Berichtsjahr, 332 allgemein zugängliche Hütten betreut: 68 in Bayern, 182 in Österreich, eine in der Schweiz sowie 81 in deutschen Mittelgebirgen (von denen 21 in Bayern liegen). Den Bergsteigern und Wanderern stehen rund 20.000 Schlafplätze und 24.000 Gastraumplätze zur Verfügung. Die Übernachtungszahlen erreichten trotz des verregneten Frühsummers annähernd die Zahlen der Jahre 2003 und 2004 in Höhe von 800.000 Übernachtungen. Die Anzahl der Tagesbesucher lag bei ca. zwei Millionen.

1. Ausgaben für Baumaßnahmen

| | |
|---|-----------------|
| <u>Anträge auf Baumaßnahmen gesamt</u> | 16.775.100 Euro |
| davon zurückgestellt | 6.707.600 Euro |
| zurückgezogen | 656.600 Euro |
| abgelehnt | 353.700 Euro |
| <u>genehmigte Anträge 2005 (Gesamtbausumme)</u> | 9.957.200 Euro |
| davon allgemeine Baumaßnahmen | 5.445.200 Euro |
| Umweltbaumaßnahmen inkl. Wege | 4.512.000 Euro |

Der Anteil der von der Hauptversammlung bewilligten Umweltmaßnahmen incl. der Baukosten für Bau- und Erhaltungsarbeiten im Wegebereich betrug im Jahr 2005 4.512.000 Euro (45%), für allgemeine Baumaßnahmen 5.445.200 Euro (55%). Der Schwerpunkt lag auf der Erfüllung von Behördenauflagen, insbesondere Umsetzung von Sicherheitskonzepten und Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes.

2. Die Gesamtbausumme wird wie folgt finanziert:

| | |
|--|----------------|
| Gesamtbausumme 2005 | 9.957.200 Euro |
| a) DAV-Mittel (Beihilfen und Darlehen) | 5.341.300 Euro |
| b) Sektionsmittel | 2.744.900 Euro |
| c) Öffentliche Gelder, Zuschüsse | 1.871.000 Euro |

A) DAV-Mittel

| | |
|---|----------------|
| DAV-Mittel 2005 (Beihilfen und Darlehen) | 5.341.300 Euro |
| davon Umweltmaßnahmen | 1.646.000 Euro |
| Wegemaßnahmen | 157.500 Euro |
| allgemeine Baumaßnahmen, Erhalt der Gebäudesubstanz | 3.537.800 Euro |

Auch 2005 sorgten Mittel aus Nachlässen für eine Entlastung der Finanzsituation; sie sind in der Summe von 5.341.300 Euro bereits enthalten.

B) Sektionsmittel

In der Summe von 2.744.900 Euro sind Sektionsmittel, Eigenleistungen der Sektionen, Fremddarlehen sowie Spenden enthalten.



Iburger Straße 82 • 49082 Osnabrück

Tel.: (05 41) 5 35 64 • Fax.: (05 41) 5 37 13
 info@reisebuero-lange.de • www.reisebuero-lange.de

C) Öffentliche Gelder, Zuschüsse

An Staatszuschüssen und Zuschüssen anderer Institutionen wurden im Jahr 2005 für DAV-Hütten folgende Zuschüsse beantragt bzw. ausgeschüttet:

| | |
|--|-----------------------|
| Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (reduziert für Wegebaumaßnahmen)* | 28.000 Euro |
| Österreichische Kommunalkredit AG (Gewässerschutz) | 835.000 Euro |
| Ministerium für Kultus und Sport des Landes Baden-Württemberg | 206.000 Euro |
| Kommunalzuschüsse | 189.500 Euro |
| Deutsche Bundesstiftung Umwelt (Berghüttenförderprogramm) | 482.500 Euro |
| Nationalparkverwaltungen | 66.000 Euro |
| Versicherungskammer Bayern (für Baumaßnahmen an Wegen) | 64.000 Euro |
| Öffentliche Gelder, Zuschüsse 2005 | 1.871.000 Euro |

*Gemäß eines Beschlusses der Bayerischen Staatsregierung gibt es keine Möglichkeiten mehr, Alpenvereinshütten mit Mitteln des Bayerischen Umweltministeriums zu bezuschussen. In begrenzter Form werden weiterhin Mittel des Bayerischen Umweltministeriums für den Erhalt des alpinen Wegenetzes zur Verfügung gestellt.

3. Hüttenfürsorge / Elementarschäden

Für Ersatzleistungen wurden aus der Hüttenfürsorge und aus den rückversicherten Schadensleistungen für Feuer-, Lawinen-, Sturm-, Blitz- und Induktionsschäden 118.127,45 Euro an Sektionen gezahlt, u. a. für die Schadensfälle Stöhrhaus, von-Schmidt-Zabierow-Hütte, Stüdlhütte und Taschachhaus.

Die durch das August-Hochwasser verursachten Schäden lagen in den betroffenen Arbeitsgebieten bei rund 250.000 Euro. Die Finanzierung der erforderlichen Investitionen wurden sowohl über öffentliche Mittel (Katastrophenfond der Länder) als auch über Anträge im Vergabeplan 2006 vorgenommen.

4. Hüttenumlage

97 Sektionen von 176 nicht hüttenbesitzenden Sektionen haben Patenschaften mit 57 hüttenbesitzenden Sektionen geschlossen; diese Sektionen führen die Hüttenumlage direkt an die Patensektion ab. Die Summe der an den DAV abgeführten Hüttenumlage betrug von den restlichen 79 nicht hüttenbesitzenden Sektionen für das Berichtsjahr 64.917,90 Euro.

Dieses Geld, ein Ausgleich der finanziellen Mehrbelastung hüttenbesitzender Sektionen, wurde ausschließlich für die Finanzierung von Hüttenbaumaßnahmen verwendet.

Gegenrecht auf Hütten

Bei folgenden Vereinen haben Sie als DAV-Mitglied die gleichen Rechte und Pflichten wie ein Mitglied des hüttenbesitzenden Vereins:

Deutscher Alpenverein
Österreichischer Alpenverein
Club Alpin Francais
Federacion Espanola de Montanismo
Club Alpino Italiano
Club Alpin Beige
Fédération Hellénique de Ski
Schweizer Alpen Club
Dansk Bjergklub
Alpenverein Südtirol
Liechtensteiner Alpenverein
Groupe Alpin Luxembourgeois
Koninklijke Nederlandse Alpen-Vereniging

Naturfreunde Österreich
Österreichischer Touristenclub
Österreichische Bergsteigervereinigung
Österreichischer Alpenclub
Alpine Gesellschaft "Die Haller"
Alpine Gesellschaft "Die Preintaler"
Alpine Gesellschaft "Krummholz"

Achtung!

Eine zusätzliche Hüttenmarke ist nicht mehr erforderlich!!

Berge im Kasten

Sonderausstellung vom 11. Mai 2006 bis 18. März 2007

Fotografien aus der Sammlung des Deutschen Alpenvereins, 1870-1914



Im Jahre 1870 stieg mit Bernhard Johannes, einem in Partenkirchen ansässigen Fotografen, erstmals ein Mensch zum Fotografieren auf die Zugspitze. Innerhalb von drei Jahren wiederholte er diese Expedition mit mehreren Trägern, Großbildkamera und Dunkelkammerzelt insgesamt sechzehn Mal und erstellte dabei die erste Fotoserie von Deutschlands höchstem Berg. Mit dieser Aktion war der Partenkirchner allerdings nicht allein. Eng verzahnt mit dem beginnenden Hochgebirgstourismus spezialisierten sich eine ganze Reihe von Fotografenateliers auf Darstellungen von Gipfeln, Felsen und Gletschern, die die Alpentouristen den staunenden Angehörigen zu Hause vor die Nase halten konnten.

Profifotografie u. Knipseraufnahmen

In den folgenden Jahrzehnten steigerte sich die Popularität der Fotografie ins Unermessliche. Neue Technologien machten brillantere Aufnahmen möglich und die Dokumentation weit entfernter, schwer zugänglicher Gebirge. Ein Vittorio

Sella oder Fritz Benesch dokumentierten die Welt der Hochtouristen in nie da gewesener Prägnanz, verschiedensten tages- und jahreszeitlichen Stimmungen. Erste Expeditionen dokumentieren zudem auch fotografisch das außeralpine Hochgebirge. Dem gegenüber stehen die Bilder von Alpentouristen, die seit Ende des 19. Jahrhunderts mit leichter zu bedienenden Kameras erstmals persönliche Erinnerungen mit nach Hause brachten. Unterbelichtete und verwackelte Aufnahmen geben Auskunft über glückliche Gipfelbezwinger und Bergkameraden bei mehr oder weniger schweren Kletterpartien.

Originalabzüge, Glasdias und private Fotoalben

Die neue Ausstellung im Alpinen Museum dokumentiert diese Frühgeschichte der Bergfotografie anhand großteils originaler Fotoabzüge einzelner Fotografen wie Bernhard Johannes, Friedrich Würthle, Vittorio Sella und des Asienforschers Willi Rickmers, aber auch durch eine Reihe liebevoll gestalteter privater Alben, Glasdiaserien für Vorträge und Knipserfotografien. Gleichzeitig zeigt die Schau, wie der Alpenverein das neue Medium für seine Aktivitäten nutzte.



Die Fotosammlung des DAV wird erstmals präsentiert

Die Objekte stammen aus der umfangreichen Fotosammlung des Deutschen Alpenvereins, die seit der Gründung des DAV vor über 130 Jahren zusammengetragen wurde. Im Rahmen dieser Ausstellung werden sie jetzt erstmals in einem größeren Umfang der Öffentlichkeit vorgestellt. Möglich wurde dies durch das mehrjährige Projekt „Historisches Alpenarchiv“, das von der Europäischen Union (Interreg IIIa), dem Kulturfonds Bayern und der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Alpenvereins gefördert wird.



Ergänzt wird die Ausstellung mit Objekten aus den Sammlungen einzelner DAV-Sektionen und Alpenvereinsmitglieder.

Die Ausstellung ist zu sehen im:

Alpinen Museum des Deutschen Alpenvereins, Haus des Alpinismus, Praterinsel 5, 80538 München

Di. - Fr. 13-18 Uhr, Sa. und So. 11-18 Uhr. Heiligabend, 1. Weihnachtsfeiertag, Silvester, Neujahr und Faschingsdienstag ist das Haus geschlossen.



ALPINES MUSEUM

Unsere Sektion • Nr. 106 • 05/2006

Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Sektion Osnabrück des Deutschen Alpenvereins e.V.
Gegründet 1888

Geschäftsstelle:

49074 Osnabrück, Klingensberg 9
(am Parkplatz der Dominikanerkirche)
geöffnet: dienstags und donnerstags 17.00-19.00 Uhr
☎ (05 41) 600 9670 Fax (05 41) 600 9671
E-Mail: info@dav-osnabrueck.de

Vorstand:

Erster Vorsitzender:

Rechtsanwalt und Notar Klaus-Jürgen Gran
Damenweg 22, 49082 Osnabrück
☎ 0541/335260 (Büro), 0541/596766 (privat)
Fax 0541/28519, E-Mail: KJ.Gran@raegrn-unger.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Wolfgang Maaß
Jellinghausstraße 36, 49082 Osnabrück
☎ 0541/58 83 54, ☎ 0160 8936 448
E-Mail: w-maass@dav-osnabrueck.de

Schatzmeister:

Dipl.-Sparkassenbetriebswirt Werner Viere
Meller Landstraße 92, 49086 Osnabrück
☎ 0541/324 3050 (Sparkasse Osnabrück)

Schriftführer:

Bernd-Olaf Flore
Gartlager Weg 54, 49086 Osnabrück, ☎ 0541/24724

Jugendreferent:

Dipl.-SozPäd. Melanie Grimm
Landwehrstraße 4c, 49090 Osnabrück
☎ 0541/9776-793
E-Mail: jdav-grimm@hotmail.com

Hüttenreferent:

Gunter Wrensch
Karl-Arnold-Str. 10, 49090 Osnabrück,
☎ 126788 / 60942-0
E-Mail: gunter.wrensch@t-online.de

Pressereferentin:

Marion Wiemann
Jeggener Str. 13, 49191 Belm
☎ 05406/2857 (abends), 0511/1241526 (tagsüber)
E-Mail: unsere.sektion@dav-osnabrueck.de

Naturschutzwart:

Bernd-Olaf Flore, ☎ 2 47 24

Vortragswart:

Volker Linsel, Ind. Kaufmann
Rehmstraße 71, 49080 Osnabrück, ☎ 8 46 82
E-Mail: ROVOLI@osnanet.de

Wanderwart:

Burkhard Nordmann, 49124 GMHütte, Brinkstr.10
☎ 05401 / 23 63

Osnabrücker Hütte:

A-9854 Malta ☎ 0043(0)4783/211 13 91 59

Hüttenwirte:

Anneliese Fleißner, Herbert Unterweger
A-9821 Obervellach Nr. 195 ☎ 00 43-47 82-2373

Bankverbindung:

Sparkasse Osnabrück
Kto-Nr. 278 531 - BLZ 265 501 05

Herausgeber:

Sektion Osnabrück des Deutschen Alpenvereins e.V.
Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Auflage 2.000 Exemplare

Verlag und Anzeigenverwaltung:

GRAM Verlag & Druck H. Gram,
Sutthausen Str. 206, 49080 Osnabrück
☎ (05 41) 6 00 96 10, Fax 6 00 96 11
E-Mail: gramverlag@osnanet.de - www.gramverlag.de

Kein Bezugspreis, kostenlose Abgabe an Mitglieder und Freunde.

Bei Veranstaltungen Terminänderungen vorbehalten. Verlagsort ist Osnabrück.

Dia-Vortragsprogramm 2006

10. Oktober 2006 - Gardasee - heiterer Charme des Südens von Udo Gubba aus Neustadt

Alpine Berge mit grandiosen Aussichten, spektakuläre Wasserfälle, canyonartige Schluchten, romantische Burgen und dazu der schönste See Europas.

Udo Gubba führt in seiner Live-Diaschau durch die schönsten Landschaften und Städte am Gardasee. Auf ausgedehnten Streifzügen und Wanderungen hat der Referent den besonderen Reiz der Region in beeindruckenden Bildern festgehalten.

Der Gardasee vermittelt noch immer jene Romantik, die schon Goethe entzückte und ihn vom „Land, wo die Zitronen blühen“ schwärmen ließ.

Auf wundervolle Weise verbinden sich hier Natur und Kultur zu einem harmonischen Gesamtkunstwerk.

Den Zuschauer erwartet ein bezauberndes Portrait von See und Hinterland zwischen der überaus bewegenden Vergangenheit und aktiven Gegenwart. Eingebettet in die alpine Bergwelt fasziniert der größte See Italiens jeden Besucher.



07. November 2006 - Tauernhöhenweg Zu Fuß über den Alpenhauptkamm von Herbert Raffalt

Die neue Diashow „Tauernhöhenweg“ von Herbert Raffalt erzählt die Geschichte einer aussichtsreichen Höhenwanderung vom Dachstein über den Großglockner bis zu den Eisfeldern des Großvenedigers. Der ebenso schöne wie faszinierende Tauernhöhenweg ist einer der eindrucksvollsten hochalpinen Übergänge der Alpen. Alle am Alpenhauptkamm gelegenen Gebirgsgruppen wie Ankogel-, Goldberg-, Glockner- und die Granatspitzgruppe werden dabei durchquert.

Einen Sommer lang war Herbert Raffalt mit seiner Kamera unterwegs. Die meiste Zeit hat er sein Biwak unter freiem Himmel aufgeschlagen. Nur so war es möglich, den Herzschlag der Tauern zu spüren und echte, authentische Bilder aus der Urlandschaft der Alpen mitzubringen. Eine Bergswelt, deren Ausdruckskraft und Eindringlichkeit sich der Zuschauer nur schwer entziehen kann. Ausgangspunkt dieser abenteuerlichen Bilderreihe ist der Gipfel des Dachsteins, die Heimat des Bergführers und Leica-Fotografen.

„Vom höchsten Punkt der Steiermark habe ich das erste Mal über die Grenzen meiner Heimat geblickt. Hier oben bin ich neugierig geworden auf die Berge und Gipfel hinter dem Horizont.“



Die Diavorträge finden jeweils dienstags um 19.30 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums Osnabrück statt. Eintritt: Nichtmitglieder 5,00 €, Mitglieder 2,50 €.